Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

579 (13.12.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 579. — Karlsruhe, Donnerstag den 13. Dezember 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

hd **Berlin**, 12. Dez. Die Besprechung der **Fleischteuerungsinterpellation** wird fortgesetzt.

Abg. Graf **Schwerin-Löwitz** (kons.): Unter den Ursachen der erhöhten Fleischpreise sei zunächst die vorübergehende Tatsache des Futtermangels von 1904 zu erwähnen, dann aber vor allem das Steigen aller Warenpreise. Letzteres sei nicht einmal zu beklagen, da erfahrungsgemäß der allgemeine Wohlstand dort am höchsten sei, wo hohe Warenpreise und hohe Arbeiterverdienste und Löhne zusammentreffen. (Sehr richtig rechts.) Weiter erklärt Redner eine sehr sorgfältige Fleischbeschau an den Grenzen für nach wie vor unerläßlich. Für die höheren Fleischpreise komme weiter in Betracht die gegenwärtigen höheren Ansprüche an die Qualität des Fleisches und weiter die Kosten der inländischen Fleischbeschau. Die Landwirte seien dem früheren Landwirtschaftsminister dankbar. (Beifall rechts.) Hoffentlich werde sich nie ein preußischer oder deutscher Landwirtschaftsminister finden, der den deutschen Viehstand der Verseuchung durch das Ausland aussetze. Die Verantwortung dürfe kein Landwirtschaftsminister tragen, daß er durch unverstandene Nachgiebigkeit die Seuchengefahr über die Grenzen lasse. Ich hoffe, daß wir bald dahin kommen, die Einfuhr lebenden Viehes überhaupt nicht mehr nötig zu haben. Die glücklichste Lösung wäre die, wenn die Fleischer schon geschlachtetes Vieh von den Landwirten beziehen würden. Redner spricht über die Notwendigkeit einer Herabsetzung der Lasten aus der Fleischbeschau und macht längere Ausführungen über Seuchenforschung und Seuchenverhütung.

Abg. **Korfanty** (Pole) führt aus: Unsere Wählerkreise bestehen zum größten Teil aus kleinen Landwirten, bäuerlichen Besitzern und landwirtschaftlichen Arbeitern, die vielfach selbst ein Stück Vieh haben, aber wir müssen erklären: die Fleischnot ist stellenweise geradezu zu einer Kalamität geworden. Redner bespricht die besonderen Verhältnisse in Oberschlesien, die für den dortigen Industriebezirk und seine dichte Arbeiterbevölkerung mit ihren niedrigen Löhnen besonders schlimm liegen. Trotz des Kontingentes sei der Bestand in Oberschlesien anscheinend stark zurückgegangen und zwar wegen des hohen Preises. Wir müssen eine unbegrenzte Zulassung russischer Schweine fordern, natürlich mit den nötigen Kautelen gegen Seuchen-Einschleppung.

Abg. **Gamp** (Rp.): Von der Verelendungs-Theorie lasse sich gar nicht reden. Es sei kein Stand in den letzten Jahren so gestiegen, wie der des industriellen Arbeiters. Es werde einmal die Zeit kommen, wo Deutschland den Bedarf an Rindvieh nicht wird decken können, aber für Schweine ist jahrzehntelang gesorgt. Redner bemängelt den Wert des Serums gegen Schweinepest und wünscht eine besondere Seuchenschutzkontrolle beim Transport im Inlande. Eine übermäßige Steigerung der Fleischpreise liege nicht in unserem Wunsche. Redner wünscht eine stabile Preislage. Die Verhältnisse könnten durch Anlegung von Schlachthäusern an der Grenze verbessert werden.

Abg. **Gothein** (frs. Vg.): Der neue Minister hat uns nicht enttäuscht, weil wir nichts anderes von ihm erwarteten. Die agrarische Bewegung halte er für gefährlicher, als die sozialdemokratische. (Unruhe.) Andere Länder seien viel weniger verseucht als Oesterreich-Ungarn und doch lassen wir aus Oesterreich Schlachtvieh herein und aus anderen Ländern nicht. In Holland, Dänemark, Schweden herrscht nicht eine Spur von Maul- und Klauenseuche und dennoch werde von dort nichts hereingelassen, nicht einmal die Milch. Weiter ironisiert Redner das Festhalten der Tuberkulin-Probe. Diese ist gelinde gesagt, geradezu Unsinn. Tatsache ist, daß wir im Inlande wieder Seuchenherde haben, und daß Sie nicht in einem einzigen Falle nachweisen können, daß der Herd durch Ansteckung vom Auslande her entstanden ist. Man hat von einem Versuch Kenntnis erlangt, durch geflissentliche gelegentliche Zurückhaltung von Rindvieh vom Markt die Marktlage zu fälschen, das ist das unerhörteste, was sich einwenden läßt.

Unter steigender Unruhe des Hauses, d. h. der Rechten und der Mitte, verbreitet sich der Redner über die Bestrebungen, auch die Milch zu verteuern. Auf die um 6¾ Uhr überhand nehmenden Schlußrufe antwortet Redner: **Nicht Sie** haben **Ursache** zur **Ungeduld**, sondern das **deutsche Volk**. Zum Schluß verbreitet er sich noch über die schädlichen Folgen eines übermäßigen Großgrundbesitzes und den Landhunger, der wegen dieses Grundbesitzes nicht befriedigt werden könne, ferner über die Stellung der Nationalliberalen zu diesen Fragen um zu schließen: Sache des Volkes selbst werde es sein, bei den Wahlen sich selber zu helfen. (Beifall links.)

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Gegenüber dem trüben Bilde, das der Vorredner entworfen hat, stelle ich fest, daß die wirtschaftliche Prosperität des deutschen Volkes niemals größer war, als heutzutage. Diese Prosperität ist so groß, daß das Ausland mit Neid auf uns sieht. Weiter bemerke ich, daß ich im Dezember 1902 den Beschluß wegen Erhöhung der kommunalen Schlachtsteuer nur bekämpft habe aus staatsrechtlichen Gründen. Materiell habe ich damals über diese Frage gar nichts gesagt. Der Vorredner nannte die Statistik eine feile Dirne. Relativ ist die Statistik ja immer. Was soll man im Auslande denken, wenn das reichsstatistische Amt eine feile Dirne genannt wird, die nach politischen Rücksichten arbeitet. Der Staatssekretär geht dann noch auf die Pflicht des Seuchenschutzes gegen das Ausland ein.

Präsident Graf **Ballestrem** bemerkt, der Abg. Gothein habe nicht von Angriffen auf das statistische Amt geredet, sondern gegen die Statistik.

Hierauf erfolgt **Vertagung**. Morgen 1 Uhr: 2. Lesung des Nachtrags-Etats für Südwestafrika, eventl. Fortsetzung der heutigen Besprechung. Schluß nach 7¼ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Der **Erklärung** der landeskirchlichen evangelischen Vereinigung in der Angelegenheit des **Falles Cesar** ist auch der **rheinische Provinzialverein beigetreten**, so daß nunmehr die **gesamte evangelische Vereinigung** in der preußischen Landeskirche, soweit sie provinziell organisiert ist, auf **Grund der Halleschen Kundgebung** als **einheitliche synodale Gruppe** zusammengefaßt ist.

* **Berlin**, 12. Dez. Zur **Eisenbahn-Tarifreform** teilt die „Köln. Ztg." noch mit, daß, im Interesse einer glatten Abfertigung, die **Rückfahrkarten** im Verkehr mit den **deutschen Nord- und Ostseebädern beibehalten** werden; sie dürfen voraussichtlich die bisher übliche Geltungsdauer von 45 Tagen erhalten. Ferner ist für unverpackte **Fahrräder** im Falle der Selbstabfertigung eine Tarifherabsetzung geplant. Gegenwärtig sind bekanntlich für jedes Fahrrad 50 ₰ zu entrichten, gleichviel, ob auf kurzen oder langen Strecken befördert werden soll. Künftig wird im Nahverkehr ein niedrigerer Satz erhoben werden.

* **Berlin**, 12. Dez. Ein außerordentlicher **Gewerkschaftskongreß** soll am 25. und 26. Januar in **Berlin** stattfinden, um gegen das **Berufsvereinsgesetz** Stellung zu nehmen.

= **Stuttgart**, 12. Dez. Der **König** hat den **Kabinettschef**, Geh. Legationsrat Freiherr v. **Gemmingen-Gutenberg**, zum **Wirklichen Staatsrat** und ordentlichen Mitgliede des Geheimen Rates **ernannt** und ihn unter Verleihung des Komthurkreuzes erster Klasse des Friedrichsordens mit den **Funktionen** eines **ständigen Rates** des **Staatsministeriums** betraut.

= **Stuttgart**, 12. Dez. (Tel.) Dem „Staatsanzeiger" zufolge ist an Stelle des zum Wirkl. Staatsrat ernannten Frhr. **v. Gemmingen** der frühere Minister des Auswärtigen Fhr. **v. Soden** zum **Chef des kgl. Kabinetts** ernannt worden.

Der Schulstreik in Posen.

hd **Thorn**, 12. Dez. (Tel.) Nach den neuesten amtlichen Erhebungen ist der **Schulstreik** der polnischen Schüler in der Provinz **Westpreußen** in **rückständiger Bewegung** begriffen. Im Regierungsbezirk **Marienwerder** erstreckt er sich noch auf **155 Schulen**, während er früher bereits 190 ergriffen hatte. Im Regierungsbezirk **Danzig** wird noch in **80 Schulen** gestreikt. In allen Schulen nimmt die Zahl der Ausständigen allmählich ab. (Natl. Ztg.)

= **Gnesen**, 13. Dez. Infolge des **Schulstreiks** werden jetzt **wöchentlich** über **100 Straffälle** verhandelt, die durchweg mit einer **Verurteilung** enden. In dem Kreise **Witkowo** wurden im Laufe des Schulstreiks **Strafen** in der Höhe von **3000 Mark** verhängt; außerdem wurden daselbst **50 Orts- und Schulvorsteher abgesetzt**. Berl. Tbl.

Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 12. Dez. Der **Budgetausschuß** der **österreichischen Delegation** sprach sich dahin aus, daß das Uebereinkommen über die **Heereslieferungen** nicht als billige Vereinbarung über die Lieferungen zwischen den beiden Reichshälften anerkannt werden könne. Die Kriegsverwaltung habe daher für eine die österreichischen Interessen besser wahrende Abänderung des Uebereinkommens zu sorgen.

Der Ausschuß begann hierauf die Verhandlung über das **Heeresordinarium** und nahm das Ordinarium nach kurzer Debatte an.

Der **Marineausschuß** der **ungarischen Delegation** hat das **Marinebudget angenommen**.

Rumänien.

= **Bukarest**, 12. Dez. (Tel.) In der heutigen Sitzung der **Deputiertenkammer** stand der **Entwurf** der **Adresse** auf die **Botschaft des Königs** zur Beratung. Im Namen der beiden **oppositionellen Parteien**, der **Junimisten** und der **Liberalen** erklären die Deputierten **Carp** und **Costinescu**, daß ihre **Parteien** mit Rücksicht auf die **Persönlichkeit** des **Königs** und aus Ehrfurcht für den Herrscher an den **Verhandlungen** über den Entwurf der Adresse sich **nicht beteiligen** werden. Nach einer Rede des Ministerpräsidenten wird die Adresse **einstimmig angenommen**.

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer.

Paris, 12. Dez. Die **Kammer** hat in der heutigen Vormittagssitzung das **Budget des Auswärtigen** mit einer Diskussion über die **Unterstützung** der **französischen Schulen im Orient beendet**. Der ehemalige Minister **Dubief** forderte, daß der französische Staat den **Kongreganistenschulen** alle **Subventionen entziehe** und dafür **weltliche Schulen** gründe. Der Minister des Aeußern **Pichon** entgegnete, die Regierung werde nach Kräften die **weltlichen** Schulen **begünstigen**, aber in vielen Gegenden **verlange** die betr. Regierung ausdrücklich den Unterricht der **Mönche** und **Nonnen**, und diesen Wünschen müsse man Rechnung tragen. Der großen Jesuitenschule in **Beirut** habe man übrigens bereits den **Staatsbeitrag entzogen**, weil man bei der letzten Inspektion des **Delegierten** der französischen Regierung diesem den **Eintritt** in die Schullokale **verweigert** habe. Nach Erledigung des Budgets des Auswärtigen ging die Kammer zu dem der **Marine** über und setzte diese Diskussion am Nachmittag fort.

In dieser Nachmittagssitzung antwortete der **Marineminister** auf die Ausführungen mehrerer Redner mit dem Versprechen, den Forderungen der **Arsenalarbeiter** werde **genügt** werden. Er fügte hinzu, daß sobald die **Konstruktionsfehler** an den von der Privatindustrie erbauten Torpedobooten ermittelt sein werden, die Konstrukteure die Versuche auf ihre eigenen Kosten wieder aufnehmen und eine Entschädigung zahlen werden.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Marineminister **Thomson**, daß die **Werkstätten** Cherbourg, Lorient, Rochefort, Brest und Toulon auf **lange Zeit** hinaus mit **Arbeiten versehen** seien und daß der **Staat** ein **Interesse** daran habe, daß die Werke **schnell** und **gut** bauen. (Beifall.) Der Berichterstatter **Michel** empfiehlt die Anfertigung einer Uebersicht über die gesamten notwendigen **Reformen** in der **Marine**.

Das **Marinebudget** wird schließlich **angenommen** und bald darauf auch das Budget des **Arbeitsministeriums genehmigt**.

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(55. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

Der Professor ging scheinbar auf den angeschlagenen Scherz ein, aber die eigene Betonung seiner Worte ließ einen tieferen Sinn ahnen. Frau Claudia bemerkte, wie ein Farbenwechsel über Baron Arnos Antlitz zog. Fühlte er sich besonders getroffen? Er hatte sich nicht mehr an der Wechselrede beteiligt, sicher hatte ihn des Hausherrn kühles Verhalten verletzt.

Das Gesprächsthema ändernd, wandte die liebenswürdige zartsinnige Frau sich hauptsächlich an Wellnitz. Ihre gütige Absicht verstehend und ihr im Herzen dafür dankbar, erhob er sich dennoch schon nach kurzer Zeit und seinen Hut ergreifend, machte er Miene, sich zu empfehlen.

„Sie wollen uns doch nicht schon verlassen, Baron Arno? Es ist ja noch so früh am Nachmittag!" fragte Claudia bedauernd.

Wellnitz küßte der Hausfrau respektvoll die Hand.

„Danke für Ihre freundlichen Worte, gnädige Frau. Wie gern ich des Vorzuges, noch länger hier zu weilen, genießen würde, bedarf wohl erst nicht meiner Versicherung. Doch eine Geschäftssache mit Kommerzienrat L . . ., eine Getreideladung betreffend, erfordert eine mündliche Besprechung. Sie war zu dieser Stunde angesetzt. Später beabsichtige ich noch einen kurzen Besuch bei Schwerins.

„Nett von Dir, lieber Vetter! Du, höre mal, ehe ich's vergesse", fuhr Felix eifrig fort, „wenn Du Lust verspürst, unser Waldfest mitzufeiern, bist Du hiermit feierlich eingeladen."

Wellnitz zögerte mit der Antwort. Unwillkürlich streifte sein Blick Rosens Antlitz — täuschte er sich? Schimmerte es wirklich in den dunklen Augen wie eine süße Bitte?

„Ich weiß nicht," versetzte er langsam, „ob einem Fremden der Zutritt gestattet ist?"

„Als Gast eines Komiteemitgliedes, das zu sein ich die Ehre habe — aber sicher, Vetter Arno! Der Herr Professor wird es bestätigen."

Der direkten Aufforderung mußte Funk selbstverständlich entsprechen. Er neigte zustimmend den Kopf und sagte höflich:

„Sie sind als Gast willkommen, Herr Baron!"

„Na, da hörst Du's!" lachte Tornow vergnügt. „Fritz, der bei unsern akademischen Amüsements selten fehlt, kommt natürlich auch! Schwerins erhalten zum Waldfest eine Einladung. Ich kann Dir sagen, es wird reizend! Doch ich sehe, Du hast es eilig! Weißt Du, ich begleite Dich eine Strecke, dann können wir noch weiter plaudern!"

XXIV.

Bis zur schmalen Gartenpforte, durch welche man direkt auf die Straße gelangte, hatte der aufmerksame Wirt die jungen Männer begleitet. In seiner verbindlichen Art, doch kurz sich verabschiedend, verschloß er dann wieder die nur selten benutzte Tür und begab sich langsam ins Haus, anstatt zu den Damen zurückzukehren.

Beide hatten inzwischen mit erneutem Eifer ihre Handarbeit aufgenommen. Die dabei begonnene Unterhaltung geriet allmählich unabsichtlich ins Stocken. Willenlos überließen sich Tante und Nichte ihren eigenen Gedanken.

Die der Professorin schienen absonderlicher Art zu sein, sie ganz der Gegenwart zu entrücken, denn unbemerkt entglitt die Stickarbeit ihren Händen, während sie mit einem Ausdruck in Augen und Mienen, als grüble sie über rätselhafte Dinge, sinnend in die Ferne schaute.

Dem jungen Mädchen währte die seit einer Weile herrschende Stille endlich zu lange.

Ohne die Blicke von der Arbeit zu erheben, sagte es in bedauerndem Tone:

„Onkel Helmuth läßt uns allein! Sein einsames Studierzimmer behagt ihm besser als unsere Gesellschaft!"

Die gedankenversunkene Hausfrau fuhr beim Klang vor Rosens Stimme leicht zusammen.

„Unsinn, Liebling! Mein fleißiger Mann hat eine dringende Arbeit vor", versetzte sie, ihren Gatten entschuldigend.

„Ach, diese ewigen dringenden Arbeiten!" rief Rose unmutig. „Findest Du nicht, lieb Tanting, daß ihnen Onkel Helmuth jetzt viel mehr Zeit opfert als früher? Und doch wäre ihm der Aufenthalt im Freien sicher zuträglicher als die schwüle Stubenluft. Besonders heut" — sie verstummte.

„Warum denn gerade heute, mein Herz?"

„Weil," Rose zögerte einen Moment und stieß dann hastig hervor: „Sollte es Dir nicht aufgefallen sein, Tantel! Onkel Helmuth war vorhin anders als sonst! Ich meine, gegen — gegen Baron Wellnitz! Mag er ihn nicht leiden?"

„Liebes Kind, wie kommst Du auf solchen Gedanken?"

„Aber Onkel Helmuth war wirklich unfreundlich gegen den Baron!" beharrte Rose. Ich möchte wohl wissen, weshalb? Ob ich Onkel frage? Er war übrigens schon verstimmt, als er kam! Ich merkte es sofort!"

„Nun, kleine Scharfsichtige, dann erklärt sich ja die vermeintliche Unfreundlichkeit von selbst!" sagte Frau Claudia sanft. In der Beratung über den Festplatz wird es nicht ohne Aerger abgegangen sein, der wirkte noch nach! Ohnehin sind Onkels Nerven angegriffen, ich möchte nicht, Liebling, daß Du mit ihm über Deine Beobachtung sprichst, ich frage ihn gelegentlich selbst! Am Ende," Tante Claudia legte ihre Stickerei zusammen und stand auf, „fühlt mein armer Mann sich unwohl, ich will gleich mal nach ihm sehen! Inzwischen, liebes Kind, pflückst Du wohl eine Schüssel Erdbeeren für die Abendtafel!?"

„Mit Vergnügen, mein Tantel!" rief Rose bereitwillig.

(Fortsetzung folgt.)

Belgien.

Die Kongostaat-Frage.

= Brüssel, 12. Dez. (Tel.) In der heutigen **Kammersitzung** führte Helleputte (Rechte) aus, bei der Ausarbeitung der **Kolonialgesetzgebung** müsse man mit **großer Sorgfalt** verfahren und erst daran gehen, wenn die **genaue Lage** des **Kongostaates** bekannt sei. Der Kongostaat gab **Belgien** die **Expansionskraft**, die es an die **Spitze** der **handeltreibenden Völker** der Welt setzte, aber man dürfe sich nicht darauf beschränken, die **Schwarzen** zu **Arbeitsinstrumenten** zu machen. Man müsse sie **zivilisieren**, sie lieben und ihnen **Rechte geben**. De Lantsheere erklärte, die **Uebernahme** des **Kongostaates** durch Belgien könne **nicht** zum **Gegenstande** eines **Vertrages** gemacht werden und den **Bestimmungen** des **Gesetzes** von 1890 könne **keine Bedingung hinzugefügt** werden.

England.

Die Verfassung für Transvaal.

= London, 12. Dez. (Tel.) Der **Text** der **Urkunde**, durch welche **Transvaal** eine **Verfassung verliehen** werden soll, ist **veröffentlicht** worden. Danach besteht der **gesetzgebende Rat** aus **15 Mitgliedern**, die von dem Gouverneur ernannt werden. Bis das Gesetz über diesen Rat erlassen ist, soll derselbe **alle 5 Jahre neu zusammengesetzt** werden. Die **gesetzgebende Versammlung** besteht aus **69 gewählten Mitgliedern**, bei deren Verhandlungen **sowohl** die **englische** wie auch die **holländische Sprache gebraucht** werden darf. Die Urkunde behält der **kaiserlichen Regierung** die **Genehmigung von Gesetzen** vor, durch die Personen nichteuropäischer Geburt oder Abstammung Beschränkungen auferlegt werden oder durch die über die Einführung fremder Arbeiter Bestimmungen getroffen werden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Beamten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Königlich Preußischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

für den Roten Adler-Orden III. Klasse:

dem Geheimen Oberregierungsrat im Ministerium des Innern Dr. Friedrich Nieser und dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Hans Freiherrn von Krafft-Ebing in Karlsruhe;

für den Kronen-Orden IV. Klasse:

dem Polizeikommissär Julius Herzog in Karlsruhe;

für das Allgemeine Ehrenzeichen:

dem Oberwachtmeister und Korps-Furier Maximilian Luhr, dem Polizeioberwachtmeister Johann Graf und dem Polizeisergeanten Philipp Ziegler in Karlsruhe;

für die Rote Adler-Medaille:

dem Wachtmeister Julius Hettenbach und den Polizeiwachtmeistern Blasius Schuler, Adam Krebs und Joseph Eisele in Karlsruhe;

für die Kronen-Orden-Medaille:

den Gendarmen Johann Helmel und Karl König in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand der Rheinbauinspektion, Oberbauinspektor Karl Kupferschmid in Mannheim, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens III. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Betriebssekretär Ludwig Lehmann in Donaueschingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kreuzes des Königlich Preußischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Freiherrn von Krafft-Ebing in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes des Königlich Belgischen Leopoldordens, sowie dem Legationsrat im Ministerium Höchstihres Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Dr. Heintze und dem Polizeidirektor Dr. Seidenadel in Karlsruhe die gleiche Erlaubnis für das Offizierkreuz desselben Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 28. November ds. Js. gnädigst geruht, den Ober-Postpraktikanten Julius Schubnell aus Rastatt zum Postinspektor bei dem Postamt in Offenburg zu ernennen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Befördert:

zum Lokomotivführer: Reservefführer Heinrich **Zimmermann** in Karlsruhe;

zum Stationsvorsteher: Eisenbahngehilfe Adolf **Schuhmacher** in Helmstadt.

Etatmäßig angestellt:

Schaffner Philipp **Schadt** in Karlsruhe.

Bestätigt:

als Eisenbahngehilfin: die Anwärterin Frieda **Bräuninger** in Waldangelloch.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahnmeister: Johann **Wipfler** von Schöllbrunn, Johann **Maier** von Thalheim, Adolf **Holl** von Haag;

als Wagenwärter: Heinrich **Milch** von Schlierbach, August **Stapf** von Lauda.

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Ferdinand **Modery** in Eppingen nach Karlsruhe, Joseph **Maier** in Kehl nach Bühl, August **Müller** in Basel nach Karlsruhe, Adolf **Böringer** in Kehl nach Gernsbach, Heinrich **Karcher** in Gernsbach nach Karlsruhe Westbhf., Jakob **Fromm** in Oos nach Karlsruhe, Friedrich **Schäfer** in Ispringen nach Karlsruhe, Karl **Fahrbach** in Dallau nach Schefflenz;

die Eisenbahngehilfen: Karl **Henn** in Kirchheim b. H. nach Heidelberg, Alfred **Biedermann** in Wiesloch nach Bruchsal, Ludwig **Mag** in Wiesloch nach Heidelberg, Philipp **Webel** in Mannheim Industriehafen nach Heidelberg, Heinrich **Bühler** in Emmendingen nach Freiburg, Heinrich **Barth** in Pforzheim nach Ispringen, Philipp **Wanner** in Bruchsal nach Wiesloch, Hugo **Wacker** in Kirchheim b. H. nach Rappenau, Edgar **Krayer** in Kirchheim b. H. nach Heidelberg;

die Bureaugehilfen: Joseph **Kneller** in Heidelberg nach Mannheim Industriehafen, Gustav **Kammerer** in Mannheim nach Villingen, Georg **Hallwachs** in Bretten nach Rheinau.

Zuruhegesetzt:

Wagenrevident Markus **Karl** in Basel, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Gestorben:

Lokomotivführer Adam **Lorenz** in Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleigehilfen Ernst **Gramlich** beim Amtsgericht Karlsruhe, dem Pförtner Erhard **Seiter** an der Universitätsfrauenklinik in Heidelberg, der Maschinenschreiberin Klara **Farrenkopf** beim Amtsgericht Donaueschingen.

Versetzt:

die Aktuare: Heinrich **Hecker** beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Ueberlingen, Adolf **Bihl** beim Notariat Bretten I zum Amtsgericht Bretten, Ludwig **Ehrmann** beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Karlsruhe.

Zugewiesen:

die Aktuare: Karl **Held** beim Notariat Heidelberg IV dem Hilfsnotariat Schriesheim, Philipp **Landmesser** beim Notariat Kehl II dem Notariat Bretten I, Oskar **Göppert** beim Amtsgericht Bretten dem Landgericht Karlsruhe, Ludwig **Dittes** in Heidelberg dem Amtsgericht daselbst.

Aus Baden.

b **Karlsruhe**, 12. Dez. Nach einer heutigen Mitteilung des „Bad. Beob." soll Landtagsabgeordneter **Sänger** nationalliberaler **Reichstagskandidat** im Wahlkreis **Mannheim-Weinheim** werden.

Mannheim, 12. Dez. Zum **Wahlkommissär** für die Reichstagsersatzwahl ist Geh. Reg.-Rat Dr. **Becker** ernannt worden. Die Wahl findet bekanntlich am 25. Januar statt. Seitens der sozialdemokratischen Partei kandidiert, wie schon berichtet, Rechtsanwalt Dr. Frank.

Rh. **Mannheim**, 12. Dez. Obwohl die Meldung von der Gründung eines **sozialdemokratischen Lehrervereins** nachträglich als ein „Scherz" hingestellt wurde, hat doch eine zahlreich besuchte **Konferenz** der hiesigen **Volksschullehrer** in einer einstimmig angenommenen Resolution die Ueberzeugung zum Ausdruck gebracht, daß „jede Lehrervereinigung mit politischen Tendenzen von der Lehrerschaft **abgelehnt** werden" müsse.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 13. Dez. Auf Grund der im Monat November d. J. stattgehabten **Finanzassistentenprüfung** sind lt. „Krls. Ztg." in nachstehender Reihenfolge unter die Zahl der **Finanzassistenten** aufgenommen worden: **Franz**, Alfred, von Freiburg, **Schiffhauer**, Alfred, von Freiburg, **Maier**, Georg, von Hohensachsen, **Müller**, Emil, von Karlsruhe, **Wurst**, Franz, von Durbach, **Kellner**, Johann, von Amorbach (Bayern), **Geiger**, Franz, von Ueberlingen, ***Kistner**, Ernst, von Offenburg, **Speer**, Otto, von Schielberg, **Korzineck**, Heinrich, von Baden, **Schäfer**, Friedrich, von Gengenbach, **Wißmann**, Oskar, von Freiburg, **Bentz**, Adolf, von Kirchardt, **Kriege**, Hermann, von Mannheim, **Meßmer**, Friedrich, von Unadingen, **Geiger**, August, von Gemmingen, **Ullrich**, Emil, von Sinsheim, **Weik**, Friedrich, von Rheinbischofsheim, **Wickenhäuser**, Reinhard, von Breisach, **Schmitt**, Peter, von Großsachsen, **Polenski**, Hermann, von Karlsruhe, **Leicht**, Artur, von Karlsruhe, **Held**, Ernst, von Karlsruhe, ***Carolus**, Wilhelm, von Bruchsal, **Härter**, Friedrich, von Bruchsal, **Enderle**, Xaver, von Breisach, **Triebskorn**, Joseph, von Durlach, **Stumpf**, Friedrich, von Boxberg, **Schmidt**, Max, von Karlsruhe, **Pfreundschuh**, Wilhelm, von Uissigheim, **Betz**, Otto, von Lauda, **Schlager**, Alfred, von Hundsbach, **Lang**, Gervas, von Breisach, ***Reisenschweiler**, Otto, von Adelsheim, ***Herrmann**, Emil, von Offenburg, **Gremmelspacher**, Wilhelm, von Pforzheim, **Walzenbach**, Wilhelm, von Ebenheid, ***Hodapp**, Wilhelm, von Karlsruhe, **Heuser**, Heinrich, von Linkenheim, **Hauß**, Heinrich, von Volkertshausen, **Welzeck**, Anton, von Rastatt, **Scheurer**, Wilhelm, von Oberwasser, **Vollrath**, Richard, von Karlsruhe, **Buttenmüller**, Karl, von Karlsruhe, **Pritsch**, Robert, von Karlsruhe, **Sauer**, Peter, von Steinklingen, **Schreyek**, Artur, von Mahlspüren. (Die mit * bezeichneten Kandidaten haben auch eine Prüfung in der französischen Sprache abgelegt und bestanden.)

):(**Durlach**, 12. Dez. Das hiesige freiwillige **Feuerwehrkorps** ernannte in seiner am 8. d. Mts. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung den Präsidenten des badischen Landesfeuerwehrvereins, Herrn Kommerzienrat Otto **Bally** in Säckingen zu seinem **Ehrenmitgliede**. Sowohl beim 50jährigen Jubiläum der Durlacher Feuerwehr vor 10 Jahren, wie auch bei dem in diesem Sommer abgehaltenen 60jährigen Jubiläum hat Herr Kommerzienrat **Bally** in freundlichster Weise das Ehrenpräsidium übernommen und damit, wie auch durch sein jeweiliges persönliches Erscheinen bei der hiesigen Freiwill. Feuerwehr sein ganz besonderes Wohlwollen bewiesen. Aus Dankbarkeit hierfür, hauptsächlich aber auch in Würdigung seiner großen Verdienste als Präsident des badischen Landesfeuerwehrvereins hat das Korps die obige Ehrung ausgesprochen.

⊙ **Ettlingen**, 12. Dez. Wie wir mitgeteilt haben, wurden sechs hiesigen **Gemeinderäten** vom Bezirksamt **Strafzettel** zu je 15 ℳ zugestellt, weil sie für Belassung der Oberschwester Basilia in ihrer Stellung im Krankenhause gestimmt haben. In der gestrigen Sitzung erklärte sich der gesamte **Gemeinderat** mit seinen bestraften Mitgliedern **solidarisch** und beschloß, wegen dieser Strafe beim Ministerium des Innern **Beschwerde** zu führen, weil sie ihm rechtlich nicht zulässig und materiell nicht begründet erscheint und einen **Eingriff** in die **Autonomie** der **Gemeindeverwaltung** sowie in die Entschließungsfreiheit der Gemeinderatsmitglieder bedeutet.

Mannheim, 12. Dez. In dem Programme der nächstjährigen Jubiläumsausstellung ist auch eine **Sonderausstellung** für **Spargel** vorgesehen und findet dieselbe vom 18. bis 20. Mai statt. Ferner hat die Ausstellungsleitung beschlossen, unter Mitwirkung des volkswirtschaftlichen Vereins für Obst- und Gemüseverwertung Berlin und des Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege in Baden eine **Hausindustrie-Ausstellung** im Zyklus der Obstsonderausstellungen abzuhalten. Als Zeitpunkt für diese Ausstellung wurde der 17. bis 24. September in Aussicht genommen. Die Ausstellung zerfällt in zwei Teile: die eigentliche Ausstellung, dann in die lehrreichen praktischen Vorführungen und Vorträge.

Mannheim, 12. Dez. Der **Gemeinnützige Verein** der Schwetzinger-Vorstadt faßte einstimmig folgenden Beschluß: Die **Vorauszahlung der Miete** soll unter Verwendung von Mietverträgen für neueinziehende Mieter vorbereitet werden und am 1. Mai 1907 zur Einführung gelangen.

× **Altlußheim**, 12. Dez. Bei der gestrigen **Bürgerausschußwahl** in der dritten Klasse siegte die **sozialdemokratische Liste** mit 114 bzw. 115 Stimmen gegen die bürgerliche Liste, auf die 69 bis 70 Stimmen entfielen.

Heidelberg, 12. Dez. Der **Bürgerausschuß** genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Erwerbung eines 10½ Ar großen Geländes an der Eppelheimer Landstraße kurz vor ihrer Kreuzung mit der Eisenbahn für 188 000 ℳ zur **Errichtung** eines **neuen Gaswerks** und die Erwerbung der gegenüber der Stadthalle gelegenen schönen Hauses Bienenstraße 2 mit 14 Meter breitem Vorgarten für 110 000 ℳ, welche mit dem Hinweis motiviert wurde, daß einer Verunzierung der Stadthallenumgebung durch Spekulationsbauten vorgebeugt werden müsse. Bei dem Ankauf soll die zur Schaffung eines Heims für den **Frauenverein** bestimmte Schenkung des Herrn Kommerzienrats **Wacker**-Nürnberg in der Höhe von 100 000 ℳ Verwendung finden, so zwar, daß die Stadt Eigentümerin, der Frauenverein nur Nutznießer des Hauses wird.

* **Weinheim**, 12. Dez. Dem Hdlb. Tgbl. schreibt man von hier: Am Samstag und Sonntag trat hier im Singverein der **6jährige Rösler**, Sohn eines Modellschreiners in Ludwigshafen a. Rh., **als Geiger** auf. Es ist das erste Mal, daß der Junge vor einem größeren Zuhörerkreis gespielt hat. Man darf staunen über die große natürliche Befähigung, Töne zu unterscheiden und wiederzugeben, ja der Kleine versteht schon, seelenvoll auf seiner Viertelgeige die Töne zu Gehör zu bringen. Der Junge wird bei verständiger Behandlung zweifellos eine Zukunft haben. Der Dirigent des hiesigen Singvereins, Solorepetitor Welker-Mannheim, hat veranlaßt, daß der Kleine hier aufgetreten ist. Das Urteil dieses Musikfachmanns geht dahin: werden die Talente des Kindes bei nötiger körperlicher Pflege immer mehr und mehr geweckt, ihm eine verständige Leitung gegeben, so darf ihm eine große Zukunft prophezeit werden.

* **Sinsheim**, 12. Dez. Der Blechnerlehrling Wilhelm **Künzler** aus Steinsfurt, der vor wenigen Wochen von einem Glaserlehrling mit einem Flobertgewehr einen **Schuß durch den Rücken** erhielt, ist in Heidelberg an seinen schweren Verletzungen gestorben.

Mühlbach, 12. Dez. Gestern wurden die hiesigen **Gemeindesteinbrüche** auf weitere sechs Jahre verpachtet. Der Pachtpreis war ein sehr verschiedener und betrug 5—33 ℳ pro Quadratmeter, je nach Lage und Güte des Bruches! Es wurden wie seither nur solche Pächter zugelassen, die das hiesige Bürgerrecht besitzen und es ist daher ausgeschlossen, daß auswärtige Unternehmer sich hier etablieren können.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

‡ **Herr Curt Herold**, Dozent der Musiktheorie und der Kompositionslehre am Großh. Konservatorium in Karlsruhe hat kürzlich in einigen Schweizer Städten verschiedene seiner neueren Kompositionen mit entschiedenem Erfolge zur Aufführung gebracht. Welcher Wertschätzung Herr Herold in der Schweiz sich erfreut, geht auch daraus hervor, daß er vor Kurzem eine überaus ehrenvolle Berufung zum Direktor der städtischen Musikschule und der Abonnementskonzerte zu Schaffhausen unter besonders günstigen Bedingungen erhielt. Herr Herold hat diese Berufung jedoch abgelehnt. Das Schaffhausener Intelligenzblatt schreibt: Kurt Herold, Lehrer am Karlsruher Konservatorium, ließ uns seine eigenen Kompositionen hören und man gewann die Ueberzeugung, daß man es hier mit einem Komponisten zu tun habe, dessen Name in der Zukunft noch oft genannt werden wird. Neue Züricher Zeitung: Dieser Tage brachte in Winterthur Kurt Herold, der früher in Schaffhausen tätig war und jetzt am Konservatorium in Karlsruhe wirkt, einige seiner Kompositionen zur Aufführung. Herolds Musik hat nichts Prätentiöses. Schlicht gibt sich seine Cello-Sonate in C-dur, deren Andante-Variationen über ein einfaches Gesangsthema — durch die eigentümliche Behandlung der Tonart eine reizvolle Beleuchtung erhält. Tiefer angelegt ist das Trio in A-moll, das ein fast slavisch zu nennendes Stimmungselement beherrscht: das der passiven Klage, in die jedes Auflodern der Leidenschaft machtlos zurücksinkt.

Ueber Fräulein **Elsa von Beck** aus Karlsruhe, welche jüngst in einem Kompositionskonzert des Herrn Herold in Winterthur mitwirkte, schreibt das „Winterthurer Tageblatt": „Fräulein von Beck hat eine anmutige, gut geschulte Stimme, ihre Intonation ist durchaus rein"; und der „Winterthurer Landesbote": „Der Vortrag ist natürlich und mit Empfindung belebt, zudem hat sie entschieden Anlage, ein Lied zu gestalten. Ihre sympathische Vortragsweise gefiel, und sie durfte dann auch den freundlichsten Beifall des Abends für sich in Anspruch nehmen." Dieser Erfolg Frl. von Becks ist um so höher anzuschlagen, da ihr nur wenige Tage zum Studium der Lieder Herolds zur Verfügung standen. Die junge Dame ist eine Schülerin der Kammersängerin Frau Hoeck-Lechner-Karlsruhe.

= **Berlin**, 12. Dez. Wie hierher berichtet wird, hat der Berliner Industrielle **Oskar Huldschinsky** ein **Bild von Raffael** soeben für **den Kaufpreis von 450 000 ℳ erworben**. Der Verkäufer ist Sedlmeyer in Paris. Das Bild ist 1514 datiert und stellt einen **Medici**, einen Bruder des Papstes Leo X. dar. (Frkf. Ztg.)

= **Worms**, 12. Dez. Die vor einigen Tagen hier eröffnete **Ausstellung des Künstlerbundes zu Karlsruhe** erfreut sich der Beachtung aller Kreise in der Stadt und ihrer Umgebung. Der Künstlerbund hat eine strenge Auswahl getroffen, sodaß alles, was hier geboten wird, über dem Durchschnittswert dessen liegt, was man gewöhnlich auf Ausstellungen von Werken bildender Kunst sieht. (Frkf. Ztg.)

* **München**, 11. Dez. **„Das Christ-Elflein"**, Weihnachtsmärchen, gedichtet von Ilse v. **Stach**, Musik von Hans **Pfitzner**, fand bei seiner Uraufführung im **Hoftheater** unter **Mottls** Leitung **lebhaften Beifall**. Die Dichtung erinnert etwas an Hauptmanns Hannele. Die Musik bemüht sich, zuweilen mit Erfolg, kindlich zu sein, zumeist aber erscheint Dichtung wie Musik doch viel zu tragisch, nicht wirklich weihnachtsfroh, zu modern, zu unmelodiös. (Frkf. Ztg.)

= **Bayreuth**, 12. Dez. Frau **Cosima Wagner** ist um 11 Uhr abends in Begleitung Prof. Schwenningers, ihrer Kinder Siegfried und Eva Wagner, und Frau Thode hier **eingetroffen**. Sie stieg mit Unterstützung aus und ging über den ganzen Perron zum Wagen und fuhr nach der Villa Wahnfried. Ihr Aussehen ist bleich, sie unterhielt sich aber lebhaft mit den sie erwartenden Freunden. Frkf. Ztg.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 11. Dez. **Sitzung der Strafkammer II.** Die Tagesordnung für die heutige Sitzung der Strafkammer umfaßte nur zwei Fälle. Im ersten handelte es sich um die Anklage gegen den 18 Jahre alten Taglöhner Theodor **Klett** aus St. Gallen wegen **Diebstahls** im Rückfall. Der Angeschuldigte hatte zu Pforzheim am 31. Oktober, morgens zwischen 5 und 6 Uhr, im Gasthaus zum „Hecht" dem Taglöhner Hofer aus dessen Zimmer zwei Hemden im Werte von 2 ℳ entwendet. Klett wurde unter Anrechnung der seit 1. November verbüßten Untersuchungshaft mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Auch im zweiten Falle erschien ein rückfälliger Dieb in der Anklagebank. Der Angeschuldigte war der 25 Jahre alte Bierbrauer Hermann Franz **Keller** aus St. Georgen. Ihm wurden mehrere Diebstähle zur Last gelegt. Wie die Beweisaufnahme ergab, hatte Keller in Pforzheim am 7. Oktober aus dem Arbeitszimmer des Photographen Wolf mehrere Photographien und Aufnahmen im Werte von 15 ℳ und an einem nicht mehr zu bestimmenden Tage aus der Brauerei Ketterer zwei Thermometer entwendet. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

‡ **Frankenthal** (Pfalz), 12. Dez. (Tel.) In den letzter Tage von der hiesigen Strafkammer verhandelten **„Raiffeisen"-Prozesse** wurde heute das Urteil gefällt. Der Angeklagte **Apprell** wurde wegen **Untreue** und **Begünstigung** zu **6 Monaten Gefängnis** verurteilt.

hd **Frankfurt a. M.**, 12. Dez. (Tel.) Wegen **Beleidigung der Stadtverordneten-Versammlung** und des Stadtverordneten **Bracht**, der sich als Nebenkläger der Hauptklage angeschlossen hatte, stand heute der **Stadtverordnete** Otto **Zielowski**, Redakteur der sozialdemokratischen **„Volksstimme"**, vor der **Strafkammer** des Frankfurter Landgerichts. Nach längerer Verhandlung wurde **Zielowski**, welcher dem Stadtverordnetenkollegium Abhängigkeit von **kapitalistischen Interessen** vorwarf und den Stadtverordneten Bracht auf Aufforderung mit Namen nannte, **freigesprochen**, weil die **Stadtverordneten-Versammlung nicht berechtigt war**, Strafantrag zu stellen. Im Falle **Bracht** erfolgte der **Freispruch**, weil § 193 (**Wahrung berechtigter Interessen**) dem Angeklagten zur Seite stand.

= **Trier**, 13. Dez. (Tel.) Am 12. d. M. begann hier ein umfangreicher **Prozeß wegen Lotteriesschwindels**. Angeklagt sind Geschäftsleute aus Frankfurt a. M., Luxemburg und Lübeck, die nach Angabe der Anklageschrift unter der Firma von Versicherungsagenturen **Serienlosgeschäfte** gründeten, bei denen die **Spieler** stets ihr **Geld verloren**, da sie sich an Losen beteiligt glaubten, die die Angeklagten gar nicht bezahlten.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Zum Stande der **Untersuchung** gegen die **Fürstin Wrede** meldet der „Lokal-Anz.", daß der **Krankheitsbericht**, der aufgrund der sechswöchentlichen Beobachtung in einem **Sanatorium** verfaßt worden ist, zurzeit von zwei durch das Landgericht Güstrow bestimmten **Sachverständigen beobachtet** wird. Die Fürstin hat vom Gericht die **Erlaubnis** erhalten, sich in die **Behandlung** ihres **langjährigen Pariser Hausarztes** zu begeben.

Baden-Baden, 12. Dez. Die **Fremdenziffer** des Jahres 1906 beträgt mit Einschluß der Insassen des Landesbades 76 219.

Oberharmersbach, 12. Dez. Bei der letzten **Holzversteigerung** wurde ein Mehrerlös von über 12 000 M erzielt.

Endingen, 12. Dez. Die hiesige **Feuerwehr** begeht nächstes Jahr das 50jährige Jubiläum. Gleichzeitig findet der Delegiertentag der Feuerwehren des Kreises Freiburg statt.

Freiburg, 12. Dez. Der **Hilfsverein** für entlassene **Geisteskranke** in Baden, welcher, bereits im Jahre 1872 gegründet, im Mai d. J. auf neuer Grundlage rekonstituiert worden war, hielt am 8. d. M. in den Räumen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern zu Karlsruhe seine erste zahlreich besuchte **Ausschußsitzung** ab. Aus dem Berichte des Vorsitzenden, Geh. Rat Dr. **Schüle** von Illenau, entnehmen wir, daß bis jetzt etwa 1900 Personen bezw. Gemeinden und Körperschaften ihren Beitritt zugesagt haben, daß aber die Beteiligung der einzelnen Amtsbezirke sehr ungleich ist. Der Vereinsausschuß hat beschlossen, schon im nächsten Jahre den Vorständen der verschiedenen Anstalten (Pforzheim, Emmendingen, Wiesloch, Heidelberg und Freiburg) 2000 M für arme Geisteskranke und deren Familien zur Verfügung zu stellen. Der Reservefond beträgt zur Zeit 7000 M. Der weitere Zweck des Vereins, die Verbreitung richtiger Kenntnisse über Irrenwesen und Irrenbehandlung, soll durch belehrende Vorträge (eventl. auch mit Lichtbildern) gefördert werden, ebenso soll auf die Beschaffung eines guten Wartepersonals für unsere Anstalten durch den Verein gewirkt werden. Der Vorstand des Vereins in Illenau bei Achern, nimmt die Beitrittserklärungen sowie die Beiträge (Mindestbeitrag 1 M) entgegen.

* **Badenweiler**, 12. Dez. Ein **freches Gaunerstückchen** wurde in einem hiesigen Gasthause verübt. Ein zweifelhaftes **Pärchen**, das sich seit einigen Tagen daselbst einlogiert hatte, verschwand in aller Frühe, **ohne seine Rechnung beglichen** zu haben. Bald nachher stellte sich auch noch heraus, daß es aus dem Koffer eines Dienstmädchens bares Geld, Schmucksachen aller Art, wie Broschen, Ringe, Uhrketten, mitlaufen ließ. Zum Glück konnte das Paar in Müllheim dingfest gemacht werden.

+ **Todtnau**, 12. Dez. Heute mittag **verunglückte** der in hiesiger Weberei und Spinnerei beschäftigte Modellschreiner Anton **Weker**. Er kam bei Vornahme einer Reparatur dem Draht der **Starkstromleitung** zu nahe und wurde schwer verletzt. Die Verletzungen sollen sehr bedenklich sein.

Δ **Schopfheim**, 12. Dez. Die hiesige Handelskammer ist der Ansicht, daß der **Ausbau** der ganzen **Linie Titisee-St. Blasien-Rheintal** zu erstreben sei; wenn aber der Bau dieser ganzen Linie aus irgend einem Grunde in nächster Zeit nicht durchführbar ist, so sollte vor allem doch wenigstens die Linie St. Blasien-Rheintal zuerst und zwar möglichst rasch erstellt werden. Die Kammer beschloß die Ausarbeitung und Einreichung einer bezüglichen Petition an zuständiger Stelle.

‡ **Aus Baden**, 12. Dez. In **Pfullendorf** haben die Metzger die **Fleischpreise** beträchtlich herabgesetzt.

* **Weildorf** (A. Ueberlingen), 12. Dez. In den letzten Tagen ereignete sich hier ein trauriger Unglücksfall. Der 60 Jahre alte verheiratete Ignaz **Kudermann** von hier fiel die Treppe herunter und erlitt schwere innere **Verletzungen**, denen er kurze Zeit darauf **erlegen** ist.

≡ **Vom Bodensee**, 12. Dez. In **Dingelsdorf** am Ueberlinger See ist kürzlich der weitbekannte **Fischer** Klemens **Baumann** im Alter von 83 Jahren **gestorben**. Derselbe hatte als Fährmann des öfteren den Prinzen Louis Napoleon, der in Arenenberg bei seiner Mutter wohnte, von Dingelsdorf aus nach Ueberlingen übergesetzt.

* **Konstanz**, 12. Dez. Ein Grenzaufseher fand gestern früh auf der Rheinbrücke eine Joppe, Rock, Weste, Mütze, sowie einen Hausschlüssel und 85 ₰ Geld. Es scheint **Selbstmord** vorzuliegen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Dezember.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hatte gestern vormittag verschiedene Besprechungen und empfing um 12 Uhr den Ingenieur **Karl Schnetzler**, Sohn des verstorbenen Oberbürgermeisters Schnetzler, und darnach den Ingenieurpraktikanten **Braun**, Sohn des verstorbenen Ministerialdirektors Geheimerats Braun, die die **Orden** ihrer **Väter** zurückreichten. Nachmittags besuchten die **Großherzoglichen Herrschaften** wieder mehrere **Kaufgeschäfte** zum Ankauf von **Weihnachtsgaben** und besichtigten auch die **Ausstellung** der **Bilder** des Galeriedirektors Professors Dr. **Thoma** im Kunstvereinslokal. Später hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog noch den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**. Krlsr. Z.

P. **Pariser Messe.** Vom 15. bis 28. Februar 1907 wird im Grand Palais des Champs-Elysees in Paris die 4. Pariser Messe abgehalten werden. Die Veranstaltung steht nach Mitteilung des Komitees in Paris unter dem Ehren-Präsidium der Herren Minister für Handel, Landwirtschaft, der Kolonien, der öffentlichen Arbeiten und des Innern. Die Pariser Messe ist nicht etwa eine mit Detailverkauf verbundene Ausstellung, sondern eine gruppenweise Aufstellung von Musterlagern, Proben und Modellen in einem einzigen großen Gebäude. Die französischen Industriellen bezwecken damit, ihre mannigfaltigen Erzeugnisse den beteiligten Kreisen in bequemer und leicht übersichtlicher Weise vorzuführen und diesen dadurch den Geschäftsverkehr und Engros-Einkauf zu erleichtern. Insbesondere sind nachstehende Branchen vertreten: die sogen. articles de Paris, Möbel, Posamenten- und Tapezierarbeiten, Haushaltungsgegenstände, Bijoutierie, Uhren, Dekorations- und Kunstgegenstände, Broncen, Glas, Porzellan und Keramik, Stahlwaren, Parfümerien, Papier- und Lederwaren, Postkarten, musikalische, photographische und optische Instrumente, Reise-, Jagd-, Fischerei- und Sportartikel, Mode- und Putzwaren, Bekleidung, Nahrungsmittel, landwirtschaftliche Produkte und Braugewerbe. — Interessenten erhalten auf Wunsch einen ausführlichen Prospekt über die Pariser Messe von dem Bureau der Karlsruher Handelskammer.

▲ **In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses** wurden die mit einem Kostenaufwand von insgesamt 176 680 M im **Rathause** und in den **Häusern Karlfriedrichstraße** Nr. 8 und **Zähringerstraße** Nr. 100 vorzunehmenden **baulichen Aenderungen genehmigt.**

Der geplanten **Ueberbrückung** der **Zähringerstraße** (Verbindungsbrücke zwischen dem Rathaus und dem Hause Karlfriedrichstraße Nr. 8) wurde **zugestimmt**, doch soll dieselbe in etwas **leichterer Form** als vorher gedacht, ausgeführt werden, wodurch sich auch die Kosten, die im Voranschlage 26 000 M betragen, etwas verringern.

H. **Makkabäerfeier.** Die hiesige Ortsgruppe der zionistischen Vereinigung veranstaltete am Dienstag abend in dem kleinen Festhallesaal eine Feier, die sich wegen des wohltätigen Zweckes der Veranstaltung eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Da der Mannheimer Festredner abends spät abgesagt hatte, so mußte die Festrede ausfallen. Den vokalen Teil hatten Frl. Florentine **von Jokisch** und Herr Hofopernsänger Hermann **Jadlowker** übernommen. Frl. Jokisch sang mit ihrer gut geschulten Stimme in wirkungsvoller Weise zwei Arien von Händel und die Morgenhymne von Henschel. Herr Jadlowker hatte gleichfalls zwei Arien von Händel gewählt. Wie zu erwarten, brachte er wahre Kunstleistungen zu Gehör. Besonders gelang ihm die Arie aus Elias: „So ihr mich von Herzen suchet", mit deren Vortrag er denn auch wahre Beifallsstürme entfesselte. Die bestens bekannte Pianistin Frl. **Berta Weil** spielte Liebestraum von Liszt und Mädchens Wunsch von Chopin-Liszt in vornehmer und künstlerischer Weise. Herr Hofopernsänger **Heinzel** hatte sich zum Vortrag einige auf den Tag Bezug nehmende Dichtungen des Ghettodichters Morris Rosenfeld ausgewählt, die von Rosenfelds echten Dichtergenie Zeugnis ablegten, die aber auch Herr Heinzel in sehr stimmungsvoller Art wiedergab. Die fein beobachtete Skizze: Die alte Frau Nußbaum von Ignaz Cohn, trug dem Vortragenden reichsten Beifall ein. Die Begleitung führte Herr Kapellmeister **Hofmann** in feiner und stilvoller Abtönung durch. Die Zuhörer spendeten sehr reichen Beifall. Die Feier, die einen durchaus vornehmen Charakter hatte, dürfte auch dem wohltätigen Zwecke eine schöne Summe zugeführt haben.

§ **Hotelschwindler.** In einem Gasthause gegenüber dem Hauptbahnhof logierte sich ein Geschäftsreisender aus Neustadt a. d. H. ein. Als er 35 M schuldig war, ist er ohne zu bezahlen, verschwunden.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 10. d. M. wurde aus dem Hausgange der Vereinsbank ein Fahrrad, Gritzner, Modell 80, Fabrik-Nr. 52 535 und der Polizei-Nr. 14 142 Karlsruhe im Werte von 100 M gestohlen.

§ **Diebstähle.** Während ein hiesiger Geschäftsmann auf dem Wochenmarkt war, **erbrach** sein **Dienstmädchen** einen **Schreibsekretär** und stahl eine verschlossene Kassette, wohl in der Annahme, daß sich eine erhebliche Summe darin befinde. In Wirklichkeit waren aber nur eine Feuer- und eine Lebensversicherungspolize aufbewahrt. Sie nahm diese mit und ging flüchtig. — In der Nacht zum 12. d. M. kam einem Herrn ein gelbledernes **Portemonnaie** mit etwa **315 M**, bestehend in: 3 Einhundertmarkscheinen, 1 Zehnmarkstück und etwa 5 einzelnen Mark, abhanden.

§ **Verhaftet** wurden: eine aus Tübingen gebürtige Taglöhners-Ehefrau wegen Vergehens des § 180 des St.-G.-B., ein Chemiker aus Bingen, der von der Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs, ein Taglöhner aus Leutwyl, der wegen Diebstahls von jener in Waldshut und ein 24 Jahre alter Reisender aus Saarbrücken, der vom Polizeiamt Darmstadt wegen Logisschwindels steckbrieflich verfolgt wird.

Die Durchführung der Straßenbahnlinie Kühler Krug-Mühlburger Tor bis Durlacher Tor.

-f. **Karlsruhe**, 13. Dez. Als gegen Ende November d. Js. in einer Notiz der „Bad. Presse" mitgeteilt wurde, daß die probeweise Durchführung der Straßenbahnlinie Kühler Krug—Mühlburger Tor bis zum Durlacher Tor vom 1. Dezember ab wieder eingestellt werden solle, erhob sich im ganzen Weststadtviertel unterhalb der Schillerstraße ein Sturm der Entrüstung, der auch in zahlreichen „Eingesandt" in der Presse zum Ausdruck kam. Immer wieder wurde betont, daß der frühere Zustand auf der Straßenbahnlinie zum und vom Kühlen Krug, der ein mehr als umständliches Umsteigen und mitunter zehn Minuten langes Warten an der Umsteigehalle am Mühlburger Tor erforderte, absolut nicht mehr zeitgemäß und auch eine ungerechte Benachteiligung der Weststadtbewohner gegenüber der Einwohnerschaft der anderen Stadtteile sei. Man möge den Durchgangsverkehr mindestens bis zum Durlacher Tor, so wie er zurzeit gehandhabt werde, belassen, da mit demselben, wenn auch kein Idealzustand, so doch eine bedeutende Besserung geschaffen sei. Diese lebhaften Klagen gaben dem Stadtrat Veranlassung, zu der Angelegenheit nochmals Stellung zu nehmen und es wurde daraufhin in der Stadtratssitzung am 29. November — wie s. Zt. von uns berichtet — beschlossen, den gegenwärtigen Versuchsbetrieb (Kühler Krug—Durlacher Tor) zwar noch bis zum 2. Januar k. Js. beizubehalten, gleichzeitig aber auf der Ostseite des Kaiserplatzes eine **Verbindungskurve** zwischen dem südlichen und nördlichen Straßenbahngleis mit einem Kostenaufwand von **9000 M** herstellen zu lassen und dann die vom Kühlen Krug kommenden Wagen jeweils bis zu dieser Kurve im Zuge der Kaiserstraße fortführen und von dort wiederum zum Kühlen Krug zurückkehren zu lassen." Es wurde dabei ausgeführt, die vom Kühlen Krug kommenden Passagiere könnten nach dieser Neueinrichtung bequem auf die Wagen Durlach—Rheinhafen an den Haltestellen bei der Lessingstraße, auf die Durlach—Rheinhafen- und die Bahnhof—Grenadierkaserne-Wagen bei den Haltestellen an der Westendstraße und bei den Haltestellen bei der Leopoldstraße umsteigen. Maßgebend für diesen den Wünschen der Weststadtbewohnerschaft zwar etwas entgegenkommenden, aber doch nicht entsprechenden Beschluß war eine Berechnung der Direktion der städtischen Straßenbahn, wonach während der **23 Tage** des Monats November, in denen die probeweise Durchführung der Linie Kühler Krug—Mühlburger Tor bis zum Durlacher Tor auf ihre Rentabilität kontrolliert wurde, auf der Strecke Kühler Krug—Durlacher Tor gegenüber einem gleichen Zeitraume des Monats Oktober ds. Js. ein **Einnahmeverlust** von **610 M 15 ₰** entstanden sei. Dieser Berechnung war die Bemerkung beigefügt, daß bei ständiger Beibehaltung des gegenwärtigen Versuchsbetriebs ein **jährlicher Mehraufwand** von mindestens **21 000 M** entstehen würde. Die Weststadtbewohner beruhigten sich bei dem Entschluß des Stadtrats nicht und so kam es, daß für gestern abend vom **„Bürgerverein der Weststadt"** eine **öffentliche Versammlung** einberufen wurde, um gegen den erwähnten Stadtratsbeschluß vom 29. November Stellung zu nehmen.

Die Versammlung, die im Saale des Gasthauses „zur Rose" stattfand und von einer großen Zahl Weststadtbürger, darunter Herrn Stadtrat **Dieber** sowie die Herren Stadtverordneten **Nagel, Meyer** u. **Zinser** besucht war, wurde gegen 3/4 9 Uhr vom Vorsitzenden, Hrn. Bauunternehmer **Nagel jr.**, eröffnet, der nach kurzer Begrüßung der Erschienenen den Sachverhalt wie in Vorstehendem wiedergegeben schilderte und den Stadtratsbeschluß vom 29. November als völlig unzureichend bezeichnete. Daß die von der Direktion der Straßenbahn dem Stadtrat vorgelegte ungünstige **Rentabilitätsberechnung** nur irgend einem **Zufalle** zuzuschreiben sein könne, liege klar auf der Hand. Eine in den letzten Tagen vorgenommene Zählung habe in **44 Wagen** der **Kühle Krug-Linie** eine Frequenz von **627 Personen** ergeben, während zu der gleichen Zeit mit der Linie zur **Grenadierkaserne** in **86 Wagen** nur **409 Personen** befördert wurden. Dies allein bezeuge schon zur Genüge die Unhaltbarkeit der Bevorzugung der letzteren Linie gegenüber der ersteren. Die Weststadtbewohner, denen die Abschaffung der direkten Wagen Durlacher Tor—Kühler Krug eine **absolute Schädigung ihrer Interessen** bedeute, müßten sich gemeinsam und tatkräftig gegen eine solche Maßnahme wehren. Eine Erfüllung der Wünsche der Weststadtbewohner sei recht leicht zu erzielen, wenn auf der Grenadierkaserne-Linie vom 5 Minuntenbetrieb zum 10 Minutenbetrieb übergegangen und dadurch eine Entlastung der Strecke herbeigeführt werde.

In gleicher Weise sprach sich Herr Malermeister **Fritz aus.** Es sei kein unberechtigtes Verlangen, das die Weststadtbewohner an den Stadtrat stellen, sondern lediglich eine **Wahrung ihrer Interessen.** Man dürfe sich nicht mit einer Abschlagszahlung, wie eine solche die Legung der bewußten Kurve darstelle, zufrieden geben, sondern müsse bei den Herren des Stadtrats und Bürgerausschusses mit einer Petition bezw. Resolution vorstellig werden, um für alle Zeiten die Durchführung der Kühle Krug-Wagen zu erzielen.

Herr Sekretär **Klumpp** wies auf die angebliche Unrentabilität der Kühle Krug-Linie hin. Die Berechnung der Straßenbahndirektion könne unmöglich zutreffen, denn es gebe in der ganzen Stadt keine Straßenbahnwagen, die so stark benutzt würden, wie die Wagen der Kühle Krug-Linie. Mit der Anlegung einer **Kurve** am Kaiserplatz mit einem Kostenaufwand von 9000 M sei nichts gedient, dies Geld könne die Stadt sparen, denn eine wesentliche Besserung werde dadurch nicht erzielt. Eine wirkliche Erfahrung über die Rentabilität könne die Straßenbahndirektion erst dann gewinnen, wenn sie einmal **längere Zeit** eine **genaue Kontrolle** der Einnahmen und Ausgaben ausübe. In 23 Tagen lasse sich eine solche nicht gewinnen.

Herr Stadtrat **Dieber** bezweifelte gleichfalls, daß das Minus von etwa 600 M, welches die Straßenbahndirektion der Durchführung der Linie Kühler Krug-Durlachertor in die Schuhe schiebe, einer aus dieser Durchführung entstandenen geringeren Frequenz zuzuschreiben sei. Es müßten da andere Umstände mitgewirkt haben, die sich ohne weiteres nicht übersehen ließen. Andererseits aber dürfe man den Stadtratsbeschluß über die Anlegung einer Schleife um das Kaiser Wilhelm-Denkmal herum nicht so ganz abfällig beurteilen. Eine Besserung werde damit zweifellos erzielt, freilich sei diese nicht so groß, daß man von einer Erfüllung der Wünsche der Weststadtbewohner sprechen könne. Diese sei eben nur dann möglich, wenn die Linie bis zum Durlachertor durchgeführt werde. Auch ihm sei das Projekt der Schleife nicht sympathisch, aber er habe der Majorität im Stadtrat weichen müssen.

Herr Landgerichtsrat **Schuberg** bemängelte das geringe Entgegenkommen der **Bahnverwaltung**, die ihre Barrieren am Mühlburgertor in so umfangreicher und langandauernder Weise schließen lasse, daß sich auf beiden Seiten der Bahn immer eine ganze Anzahl Wagen ansammle, wodurch die Aufrechterhaltung eines regelmäßigen Verkehrs gerade auf dieser Linie fast zur Unmöglichkeit werde. Die Anlegung der vom Stadtrat beschlossenen **Kurve** am Kaiserplatz sei **überflüssig**, das Geld dafür sei direkt zum Fenster hinausgeworfen. Warum wegen der Grenadierkaserne-Linie, die vom Mühlburgertor bis zur Grenadierkaserne fast gar keine Frequenz aufweise, eine Schädigung der Kühle Krug-Linie vorgenommen werden solle, sei nicht einleuchtend, es sei dies eine Bevorzugung eines Stadtteils zu Ungunsten eines anderen, die jeder Berechtigung entbehre. Wolle man den 5 Minuntenbetrieb auf der Grenadierkaserne beibehalten, so ließe sich dies ganz gut dadurch ermöglichen, daß man alle 10 Minuten einen Wagen durchführe, dazwischen aber einen Wagen nur von der Grenadierkaserne zum Mühlburgertor und zurück verkehren lasse.

Nach kurzer weiterer Diskussion wurde folgende **Resolution** vorgeschlagen:

„Die heutige Versammlung gibt einmütig der Meinung Ausdruck, daß in wohlverstandenem Interesse des westlichen Stadtteiles an der **Einführung** der **Kühle Krug-Linie** in die innere Stadt **unbedingt festgehalten** werden müsse.

Die Versammlung beauftragt den Vorstand des Bürgervereins der Weststadt, die Resolution in einer an die Stadtverordneten zu richtenden Vorstellung auf Grund der heutigen Besprechung zu begründen."

Die Anwesenden stimmten dieser **Resolution einmütig** zu, worauf die Versammlung vom Vorsitzenden mit einem Danke für die rege Beteiligung geschlossen wurde.

Aus den Nachbarländern.

= **Neustadt a. H.**, 12. Dez. Eine **Schuhhandlung** in der Friedrichstraße hier zeigt an, daß sie allen Frauen, die sich bei ihr ein Paar Schuhe im Werte von 5 Mark an gegen bar bis 31. Dezember kaufen, die Schuhe das erste Mal **umsonst sohlen** läßt.

⚒ **Aus Württemberg**, 12. Dez. Die Baugenossenschaft zur Errichtung eines **Erholungsheims** für **„württembergische Staatsdiener"** hat in der Nähe von Langenargen einen Bauplatz erworben. Im kommenden Frühjahr wird mit dem Bau begonnen werden.

= **Friedrichshafen**, 12. Dez. Der **Blaufelchenfang** nimmt einen guten Fortgang. Bei einer hiesigen Fischhandlung wurden

---

hd **Posen**, 12. Dez. (Tel.) Der seit August spurlos **verschwunden** gewesene **Pfarrer Skowronski** der Gnesener Kathedrale, der s. Zt. eine **Schuldenlast von 20 000 M** hinterließ, ist nach **Gnesen zurückgekehrt.** Er behauptet, sich in der Behandlung eines Wiener Psychiaters befunden zu haben. Das **Konsistorium untersagte** ihm die **Vornahme** von **Amtshandlungen.**

= **Dortmund**, 12. Dez. (Tel.) Der durch die **Explosion** in der **Roburitfabrik** in **Annen** angerichtete **Schaden** beträgt nach der Feststellung der amtlich gestellten Sachverständigen **1 027 000 Mark.** Bei der Stadtkasse in Witten sind bis jetzt über **300 000 Mark** an **freiwilligen Gaben** für die **Opfer der Explosion** eingegangen.

= **Herborn**, 11. Dez. Wie dem „Herb. Tageblatt" von „zuverlässiger Seite" mitgeteilt wird, soll in **Erdbach** eine **Hühnersteuer** eingeführt werden. Die Erdbacher Hühner, meint die „Frkf. Ztg.", werden wohl von Enten nicht zu unterscheiden sein.

hd **Frankfurt**, 13. Dez. (Tel.) Bei einem **Streit** im **Kartenspiel** gerieten **zwei russische Arbeiter** derart aneinander, daß der eine an den erlittenen **Schädelverletzungen** im Heiliggeist-Hospital **starb.** Beide sind **verschwägert.** Der Täter wurde verhaftet.

= **München**, 12. Dez. Wie die „M. Neuest. N." melden, **schoß sich** der 22jährige **Rechtspraktikant Herrmann** aus Berlin eine **Kugel** in den **Kopf** und **starb** in der chirurgischen Klinik.

hd **München**, 12. Dez. (Tel.) Der **Lazarettgehilfe Schulz**, der hier unter Anmaßung der Amtsgewalt eines Stabsarztes Frauen und Mädchen von Angehörigen des Militärverbandes untersuchte, wurde zur **Beobachtung** seines **Geisteszustandes** in das hiesige **Militär-Lazarett** überführt.

= **Christiania**, 12. Dez. Wie „Aftenposten" aus **Christiansand** meldet, sind im Laufe der drei letzten Wochen **dreißig Personen** beim **Heringsfang ertrunken.**

= **London**, 12. Dez. (Tel.) Der „Standard" meldet, daß unter der **Mannschaft** der gestern nach **Vigo** und anderen **spanischen Häfen** abgegangenen **Kanalflotte Unruhen** vorgekommen sind, weil die **Leute unzufrieden** darüber sind, daß sie das **dritte Mal** hintereinander das **Weihnachtsfest fern von der Heimat** verbringen sollen. Als die **Mannschaft** von **Urlaub zurückkehrte**, traf eine **Anzahl Leute nicht zur rechten Zeit** an Bord ein. Ein **Kreuzer** blieb in **Portland zurück**, um die **Nachzügler** aufzusammeln.

Aus dem gewerblichen Leben.

Villingen, 12. Dez. Die **Uhrenfabrikanten** des badischen und württembergischen Schwarzwaldes beabsichtigen eine Preiserhöhung. Ein definitiver Beschluß ist noch nicht gefaßt.

‡ **Gündelwangen**, 12. Dez. Dieser Tage kamen hier gegen 160 **Eisenbahnarbeiter** aus **Oesterreich** und den Balkanstaaten hier an. Die Leute waren von Budapest aus drei Tage unterwegs und ganz ausgehungert, recht notdürftig gekleidet. Man suchte sie mit Not für die erste Nacht unterzubringen und ihren Hunger zu stillen. Am anderen Tage wurde ihnen Arbeit am Bahnbau angewiesen; da wurde gleich rebelliert. Den Leuten sollen Tunnelarbeiten bei hohen Löhnen zugesagt worden sein. Für Arbeiten im Freien waren sie nicht angetan, denn es fehlte hierzu an Kleidung und Schuhwerk. Die Hälfte der Fremdlinge **weigerte** sich darum, zu **arbeiten**, bestürmten das Bürgermeisteramt und liefen in größeren Gruppen im Dorf hin und her. Die Leute hier hatten förmlich Angst vor diesen Fremdlingen. Am Freitag zogen etwa 60 Mann ab, gingen nach Bonndorf, wo sie umsonst sich zu beschweren suchten, da das Bauamt in Lenzkirch sich befindet. Sie zogen nun dahin und werden auch verpflegt, bis zum Austrag der Sache, d. h. bis sie in ihre Heimat zurückbefördert werden können. Etwa die Hälfte der Fremdlinge hat die Arbeit aufgenommen.

Salem, 12. Dez. Hier wurde ein **Gewerbeverein** gegründet, dem sofort 40 Mitglieder beitraten.

* **Friedrichshafen**, 11. Dez. Gestern fand hier eine Versammlung der **Ziegeleibesitzer** von Württemberg, **Baden**, Bayern und der Schweizer Grenzorte statt, in welcher Maßregeln zur Hebung der darniederliegenden Industrie beraten wurden. Hauptsächlich wurde lt. „Schw. B." darauf hingewiesen, daß das früher so reiche Absatzgebiet der Schweiz den Ziegeleien der deutschen Uferstaaten durch die für diese so ungünstigen Zollverhältnisse nahezu gänzlich verschlossen sei, während andererseits die Schweizer Fabrikanten ungleich günstigere Einfuhrverhältnisse besitzen und zudem zu wesentlich höheren Preisen absetzen.

letzter Tage 10 400 Stück abgeliefert. Die Preise bewegen sich zwischen 55—65 ₰ per Stück.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Dessau**, 12. Dez. Die Landesbehörden sind im Auftrage des Herzogs **angewiesen** worden, angesichts der fortdauernden **Teuerung** bei **Besuchen** des **Herzogs** innerhalb des Landesgebietes **keinerlei Aufwendungen** aus **öffentlichen Kassen** mehr **zuzulassen**.

= **Bremen**, 13. Dez. Die **Einführung** einer **Wertzuwachssteuer** wurde in der gestrigen Sitzung der Bürgerschaft mit 75 gegen 42 Stimmen **abgelehnt**.

hd **Madrid**, 11. Dez. Die **Infantin Maria Theresa** ist von einem **Sohn entbunden** worden. Die Infantin ist die jüngere Schwester des Königs Alfons, geboren 1882 und 1905 vermählt mit Prinz Ferdinand von Bayern, dem ältesten Sohne des Prinzen Ludwig Ferdinand.

hd **Rennes**, 12. Dez. Hier ist eine **neue Spionageaffäre** entdeckt worden: Ein **Sergeant**, welcher im Mobilmachungsdienst beschäftigt ist, wird **beschuldigt**, **Dokumente unterschlagen** und **dem** Vertreter einer **fremden Macht ausgeliefert** zu haben. Der **Verhaftete** bestreitet energisch die Tat.

= **Algier**, 12. Dez. Der **Sohn** des **Königs Behanzin besteht darauf**, daß die **Leiche** seines **Vaters** nach **Dahomey übergeführt** werde. Die Bestattung wurde deshalb bis zum Eintreffen neuer Instruktionen von Paris verschoben.

= **London**, 12. Dez. **Das Unterhaus hat die Resolution der Regierung nach der die vom Oberhaus an der Unterrichtsvorlage vorgenommenen Abänderungen en bloc abgelehnt** werden, mit 417 gegen 107 Stimmen **angenommen**. **Diese außerordentlich große ministerielle Mehrheit** wurde mit **langanhaltendem Beifall** begrüßt. Die Vorlage **geht nunmehr mit den Abänderungen** an **das Oberhaus zurück**.

= **Petersburg**, 13. Dez. Die Königin von Griechenland ist gestern abend über Moskau und Odessa nach Griechenland abgereist.

= **Kairo**, 12. Dez. (Reuter) **Die Truppen des Kongostaates räumten** den umstrittenen **Posten** in **Bahrelghazal**. **Der Posten wurde nunmehr von den egyptischen Truppen besetzt**.

= **Washington**, 12. Dez. Nach den nunmehr getroffenen Bestimmungen treten die **Ernennungen** von **Bonaparte** zum **Attorny-General** und von **Strauß** zum **Handelssekretär** am 24. d. M., die anderen am 24. Oktober bekannt gegebenen Aenderungen in der **Zusammensetzung des Kabinetts** am **24. März** nächsten Jahres in Kraft.

Der Kaiser als Jagdgast in Bückeburg.

= Bückeburg, 12. Dez. Der **Kaiser** fuhr heute morgen mit dem **Fürsten Georg**, dem Erbprinzen Adolf und dem Prinzen Wolrad zu Schaumburg-Lippe im **Automobil** nach dem sechs Kilometer von hier entfernten **Schaumburger Wald** zur **Jagd** auf **Hochwild**. Um 12 Uhr fand im Jagdschlosse „Baum" **Frühstückstafel** statt, zu der inzwischen auch das kaiserliche Gefolge und die übrige Jagdgesellschaft eingetroffen war.

Nach dem Frühstück fand für das **Gefolge** und die **Jagdgesellschaft** ein eingestelltes Jagen auf Hochwild statt. Der **Kaiser** fuhr dann mit dem Fürsten Georg und dem Erbprinzen Adolf um 1 Uhr nach dem etwa 10 Kilometer vom Jagdschloß „Baum" entfernten Jagdrevier „**Brandshof**" am Bückeberg. Auf der Fahrt waren in allen passierten **Ortschaften** die **Schulen** und die **Kriegervereine** aufgestellt; Frauen und Mädchen waren in **Nationaltracht** erschienen. Kurz vor 4 Uhr trafen der Kaiser und Fürst Georg wieder in **Bückeburg** ein.

Die Strecke des Kaisers wurde um 8 Uhr vor dem Residenzschloß bereitet und besichtigt. Um 8 Uhr fand **Jagddiner** im Schlosse statt, zu dem außer dem Gefolge die zu dieser Jagd geladenen Herren geladen waren.

Zur südwestafrikanischen Angelegenheit.

= Berlin, 12. Dez. In der **Budgetkommission** des **Reichstags** gab gestern im Anschluß an die Darlegungen des **Farmers Schlettwein** der Kolonialdirektor **Dernburg** der Ueberzeugung Ausdruck, daß **Südwestafrika** mit **Sicherheit** einer **günstigen Entwickelung** entgegensehen werde, wenngleich diese Entwickelung naturgemäß nur langsam vor sich gehen könne. Redner befürwortet den Bau der **Eisenbahn Lüderitzbucht-Keetmanshoop**. Redner teilt mit, daß die **Firma Lenz u. Co.** sich bereit erklärte den **Betrieb** der Bahn für **10 Jahre** zu übernehmen gegen einen maximalen Zuschuß bon 550 000 ℳ jährlich. Die Betriebsüberschüsse, die über den Fehlbetrag erzielt würden, sollen bis zu 200 000 ℳ zwischen dem Fiskus und der Firma Lenz u. Co. geteilt werden, was darüber hinaus sei, werde dem **Fiskus** zufallen. Der Fiskus könne den Betrieb der Bahn schon vor Ablauf der 10 Jahre unter näher festgelegten Bedingungen zurückübernehmen.

Spahn (Zentr.) erklärt darauf, wie schon kurz telegraphisch gemeldet wurde: Die **heutige Sitzung** habe dahin **klärend** gewirkt, daß **tatsächlich** ein **hoher wirtschaftlicher Wert** der **Kolonien** konstatiert worden sei. Bisher habe jede **zuverlässige Darlegung** über ihre wirtschaftliche Bedeutung gefehlt. Die viva vox habe wiederum einmal ihren Wert bewiesen; hinzukomme das Anerbieten der Firma Lenz und vor allem die bedeutende **Verbilligung** und die Beschleunigung **der Dislozierung** der auf die Dauer nötigen Schutztruppen.

Nächste Sitzung **morgen**.

= **Berlin**, 12. Dez. (Tel.) Dem **Reichstag** ging ein **Abänderungsantrag Ablaß** und Genossen (freis. V.) zur **2. Lesung des Nachtrags-Etats** für die **Schutzgebiete** zu, welcher lautet: „Der Reichstag wolle beschließen, dem Dispositiv des Kapitels bei Titel 2 I der Ausgaben hinzuzufügen: Mit der **Maßgabe**, daß die **Heimsendung** von **weiteren 4000 Mann** im **Laufe** des **Rechnungsjahres** erfolgen soll und daß bis zum **Ablauf** des Rechnungsjahres **Vorbereitungen** zu einer **erheblichen weiteren Verminderung** der Gesamtstärke der **Schutztruppen entsprechend** der **fortschreitenden Beruhigung** des **Schutzgebietes** getroffen werden."

= **Berlin**, 13. Dez. Dem stellvertretenden Kolonialdirektor Dernburg gehen anläßlich seines Auftretens gegen den Zentrumsführer Roeren fortgesetzt aus allen Teilen Deutschlands Danktelegramme und Anerkennungsschreiben zu. Wie die „Post" hört, soll die Zahl derartiger Kundgebungen von Vereinen und von privater Seite die Zahl 1000 erreicht haben.

= **Berlin**, 13. Dez. Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" veröffentlicht in ihrer parlamentarischen Ausgabe in einem Artikel, überschrieben: „**Abgeordneter Rören über die Angelegenheit Wistuba**", den **Wortlaut** eines **Briefwechsels zwischen dem Reichskanzler und Rören**. Nach mehreren **Bemerkungen** zu den einzelnen Briefen schließt das **Blatt** folgendermaßen:

„Aus diesen **Darlegungen** geht hervor, daß dem Abg. **Rören** eine **Vermittlerrolle** im **Falle Wistuba keineswegs** von der **Regierung angetragen**, daß seine **Vermittlung lediglich** für die **Erledigung** des **Missionszwistes** in **Anspruch** genommen worden ist, daß **Rören** aber **nach Erledigung** dieses Zwistes **versuchte**, unter **Drohungen mit einer parlamentarischen Aktion und politischen Konsequenzen** in ein **Disziplinarverfahren einzugreifen**, das unter **Ausschluß der Missionsangelegenheit gegen Wistuba eröffnet war**.

= **Berlin**, 12. Dez. In unterrichteten Kreisen ist von **einem Telegramm**, das, wie es hieß, in der südwestafrikanischen **Angelegenheit** der **Kaiser** an den **Reichstagspräsidenten** gesandt haben sollte, und von dem heute im Reichstage erzählt wurde, **nichts bekannt**. Die Meldung einzelner Blätter, daß es über den **Nachtragsetat** für **Südwestafrika** zwischen den **Konservativen**, **Nationalliberalen** und dem **Zentrum** zu einer **Verständigung** gekommen sei, ist **unbegründet**. Frkf. Ztg.

Zur Einführung des französischen Trennungsgesetzes.

= **Paris**, 12. Dez. (W. B.) Heute vormittag fand im **Ministerium des Innern** eine **Besprechung** statt in der Frage der **Ausführungsbestimmungen** und entsprechenden **Maßnahmen** bei Anwendung des **Gesetzes** der **Trennung** von **Kirche und Staat**. An der Besprechung nahmen der **Ministerpräsident**, der **Kultusminister**, der **Justizminister**, sowie der **Generalstaatsanwalt** teil.

Die **Bischofssitze** und **Seminare** in **Bordeaux**, in **Mende** und **Saint-Brieux** sind heute **geräumt** worden, ebenso die **bischöflichen Palais** in **Tours** und **Avignon**.

Der **Bischof von Amiens weigert sich auszuziehen, ehe er offiziell** dazu aufgefordert worden sei.

Einige **Zwischenfälle** ereigneten sich in **Nancy**, als der **Bischof**, von einer zahlreichen Menge umgeben, das Palais verließ; da der **Bischof** mehreremale den **Gendarmerieunteroffizier** mit der **Hand an der Schulter** berührte, wurde hierüber gegen ihn ein **Protokoll** aufgenommen. Das Bischofspalais, sowie die Seminare der Diözese werden heute geräumt; das **bischöfliche Palais** in **Moulins** wird am 13. Dezember geräumt werden.

= **Paris**, 12. Dez. Heute nachmittag gaben Dr. **Tirrot**, ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrates der Kirche Saint Jean, und ein Herr **Petit**, in der **Polizeipräfektur** die **gesetzlich** geforderte **Erklärung** ab, betreffend die **Abhaltung** des **Gottesdienstes** in dieser **Kirche** für **ein Jahr** ab. Ueber diese Erklärung wurde **Quittung** erteilt. Es werden daher keine **Beamten** zur Uebertretungsfeststellung nach dieser Kirche entsandt werden.

Auf Grund einer gestern einer bestimmten Anzahl von **Polizeikommissaren** zugegangenen **Anweisung** werden die **Beamten** der **Untersuchungsabteilung** morgen in den **Kirchen** mit der **Feststellung** der **Uebertretungen** des **Versammlungsgesetzes** von 1881 beginnen. Diese Feststellungen sollen in einer gewissen Anzahl **Kirchen nur ein Mal** vorgenommen werden und nicht bei jeder Kultushandlung. Die Beamten sollen dem Polizeikommissär des Reviers Bericht erstatten, der sie zu **Protokoll** nehmen wird.

Gestern wurde eine von dem Direktor **Martinet** und einem Herrn **Robin** bei der Polizeipräfektur abgegebene **Erklärung** im Namen **aller** Pariser Kirchengemeinden über die Ausübung des Kultus dem Ministerium des Innern übermittelt. Bisher ist jedoch noch **kein Gegenbefehl** über die morgen in den Kirchen vorzunehmenden Amtshandlungen ergangen. Bei der gestern von Martinet und Robin bei der Polizeipräfektur abgegebenen Erklärung soll es sich, wie hier verlautet, um einen **Possen-Streich** handeln. **Martinet** soll Herausgeber des Blattes „La Renaissance" und der Anarchist **Robin** Zeitungsverkäufer sein.

Das Vorgehen gegen den päpstlichen Sekretär in Paris

= **Paris**, 12. Dez. Die Untersuchung der Papiere des Msgr. Montagnini wird von dem Gericht vorgenommen werden und voraussichtlich lange Zeit in Anspruch nehmen. Die meisten Briefe und Dokumente sind in italienischer oder lateinischer Sprache abgefaßt.

In der Wohnung Montagninis sind ziemlich bedeutende Summen vorgefunden worden. Die Behörden haben aber davon Abstand genommen, dieselben an sich zu nehmen, und haben sie völlig der Verfügung des päpstlichen Vertreters überlassen.

Das Telegramm des Kardinals Merry del Val an Msgr. Montagnini, in welchem letzterer aufgefordert wird, sich sofort nach Rom zu begeben, ist dem ausgewiesenen päpstlichen Vertreter an der Grenze übermittelt worden.

hd **Paris**, 12. Dez. **Zahlreiche italienische Gesellschaften**, Freimaurerverbände, darunter auch der Große Orient, senden **Glückwunschtelegramme** an die **französische Regierung** wegen ihres energischen Vorgehens gegenüber dem Vatikan. Infolge der **Ausweisung** haben **zahlreiche italienische Geschäfte geflaggt**.

= **Rom**, 12. Dez. (Agenzia Stefani.) Nach Meldungen über Paris wird der **Heilige Stuhl an alle Mächte** eine **Note** richten, in der er gegen **das eigenmächtige Eindringen** in das **Archiv** der früheren **päpstlichen Nuntiatur**, dessen Hut Msgr. Montagnini oblag, von seiten der **französischen Regierung Einspruch** erheben und gleichzeitig jede **Verantwortung** aller bezüglich solcher in den **Archiven** niedergelegten **Schriftstücke ablehnen** wird, welche **fremde Mächte** betreffen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger**, 12. Dez. (Havas). Nachrichten, die aus dem Innern über Truppenbewegungen hier eingegangen sind, besagen, daß zwei Abteilungen scherifischer Truppen auf dem Marsche von Fez nach Tanger sind. Die erste Abteilung, die der Scherif El Furany befehlige umfasse 600 Reiter und 1200 bis 1500 Mann Fußvolk gute Soldaten auf die der Maghzen anscheinend zählen könne. Die zweite am 4. Dezember unter dem Befehle des Kriegsministers El Sebbas von Fez abgegangene Abteilung bestehe aus 1500 Mann. Es sei anzunehmen, daß sie die vorausmarschierte am 10. Dezember beim Uargaflusse erreichte und mit ihr jetzt auf dem Wege nach El-Kiar-El-Kebir sei.

= **Tanger**, 12. Dez. Nachrichten aus Eingeborenen-Kreisen zufolge ist Raisuli außerordentlich beunruhigt durch das Herannahen der Regierungstruppen, die jetzt El-Ksar-el-Kebir erreicht haben. Es heißt hier, daß die Entsendung dieser Truppen lediglich den Zweck habe, Raisuli gefangen zu nehmen, der sich mit den Bergstämmen versöhnt habe, um sich ihres Beistands zu versichern. Für jeden Fall ist sicher, daß er von den Regierungstruppen angegriffen wird. Diese werden voraussichtlich in 3 Tagen hier eintreffen.

hd **Tanger**, 12. Dez. Personen, welche Beziehungen zur deutschen Gesandtschaft unterhalten, teilen mit, daß der **Sultan** dem deutschen Gesandten **Dr. Rosen versprochen** habe, einige **junge Marokkaner** zum **Studium** nach **Deutschland** zu **entsenden**. Der **Sultan** habe zu diesem Zweck bereits einige **intelligente Marokkaner ausgewählt**.

= **Tanger**, 12. Dez. Nach einer Meldung der **Exchange Telegram Company** von hier wurde Hauptmann v. Tschudi zum Chef-Ingenieur des Sultans von Marokko ernannt. Er soll einen von der deutschen Gesandtschaft überbrachten Apparat für drahtlose Telegraphie im Palast des Sultans errichtet haben.

= **Haag**, 12. Dez. Der Minister des Aeußern **Van Tets van Goudrian** erklärt in der **Note**, in der er den Bericht der Abteilungen der Kammer beantwortet, zur **Rechtfertigung** des **Beitritts der Niederlande** zur **Algeciras-Akte** gegen die in der zweiten Kammer erhobenen Vorwürfe, daß die **Einmischung** der **Niederlande** in **Reformen** und **Angelegenheiten Marokkos** überhaupt durch die **ältesten Rechte Hollands in Marokko begründet** sei, Rechte, welche seit dem im Jahre 1610 geschlossenen Handels- und Freundschaftsvertrag beständen und durch die Tatsache, daß die Niederlande stets an den internationalen Abmachungen betreffend Marokko teilgenommen hätten.

Zur Lage in Persien.

= **Teheran**, 12. Dez. Ueber dem **Eingangstore** des **Parlamentsgebäudes** ist unter beifälligen Kundgebungen der Volksmenge eine Tafel mit der Inschrift: „**Sitz des Nationalrates**" angebracht worden.

Außer dem **Hofstaat** und solchen Personen, welche in näheren Beziehungen zum Hofe stehen, scheinen **nur wenige Personen Teilnahme** für den **Zustand des Schahs** zu empfinden. Die **allgemeine Gleichgültigkeit** erstreckt sich sogar auf die **Mitglieder des Parlaments**, für das noch zwei Drittel der Abgeordneten zu wählen sind.

hd **Teheran**, 12. Dez. (Petersb. Tel.-Ag.) Der **Thronfolger** wird Ende dieser Woche in **Teheran** erwartet. — In **Kordistan**, das von dem dritten Sohn des Schahs, **Salar ed Dauleh**, verwaltet wird, sind **Unruhen** ausgebrochen, nachdem dieser mit einer bedeutenden Zahl von **kurdischen Reitern** in die **Dörfer eingedrungen** ist, um bereits entrichtete **Steuern** zum **zweitenmale** zu erheben. Ein **kriegerischer Stamm** erhob sich und schlug den **Prinzen aufs Haupt**, der unter Zurücklassung vieler Toten aus seiner Residenz Kuribad **flüchtete**. Der **Aufstand wächst**. Das Zusammenziehen von kurdischen Reitern hatte in Teheran nicht nur Unzufriedenheit, sondern auch Verdacht gegen Salar ed Dauleh wachgerufen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 12. Dez. Graf **Witte** erhielt neuerdings den **Befehl**, vor dem **Zaren** zu **erscheinen**. Der **Empfang** wird wahrscheinlich am **nächsten Montag** stattfinden.

Das **Befinden** des Grafen **Lamsdorff** hat sich **wesentlich gebessert**.

= **Petersburg**, 13. Dez. Von hier meldet die „Voss. Ztg.": Gestern wurde vom **Kriegsgericht** der **Admiral Roschdjestwensky** als **Zeuge** im **Prozeß Nebogatow** vernommen. Der **Admiral** erbat ausdrücklich die Erlaubnis, ihn in **Mitleidenschaft** ziehende **Fragen nicht beantworten** zu dürfen. Er **bestätigt**, daß die **Japaner viel besser** als die **Russen schossen**, erklärt hingegen die **russischen Schiffe** und **Geschützmaterialien** für annähernd **gleichwertig**. Das **Geschwader Nebogatows** hätte **ihm nur nützen** können, wenn es **früher angekommen** wäre.

Auf die **Frage**, ob der **Zeuge** gegebenenfalls **ebenso handeln** würde, wie Nebogatow, **verweigert Admiral Roschdjestwensky** die **Antwort**. Die **Behauptung** der Anklageakten, die **Offiziere Nebogatows** hätten ihrem Chef, als er das **Ergebungssignal** hißte, den **Gehorsam verweigern** wollen, erklärt Roschdjestwensky für **Unsinn**.

= **Zgierz**, 12. Dez. Gestern abend bemächtigte sich eine **Bande** von 20 **Terroristen** der hiesigen **Eisenbahnstation**; sie **beraubten** die **Kasse** und **töteten** einen **Offizier**. Die Täter entkamen.

= **Odessa**, 12. Dez. Heute nachmittag **erschienen 12 Männer** in der hiesigen **Filiale** der „**Internationalen Commerce-Bank**", **bedrohten** die anwesenden 8 **Personen mit Revolvern**, **bemächtigten sich** eines **Betrags** von **89 000 Rubeln in bar** und **62 000 Rubeln in Wertpapieren** und **entfernten sich**. Bei der **Verfolgung** der Räuber wäre es beinahe gelungen, einen derselben gefangen zu nehmen. Dieser Mann **schoß** jedoch den **Polizisten nieder** und **erschoß sich dann selbst**. Den **übrigen Mitgliedern** der Bande **gelang es**, mit dem gesamten Gelde **zu entfliehen**.

Handel und Verkehr.

▲ **Mannheim**, 12. Dez. Die diesjährige Dividende der **Rheinischen Kreditbank in Mannheim** dürfte, wie die Verwaltung unter allem Vorbehalt mitteilt, wie im vorigen Jahre auf 7 Proz. zu taxieren sein. Vom 1. Januar k. J. ab geht das Bankgeschäft von A. Sulzberger, eine alte und sehr solide Firma in Konstanz, an die Rheinische Kreditbank über und wird der in Konstanz bereits bestehenden Filiale der Rheinischen Kreditbank angegliedert.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller **Bericht**.) Die Börse verlief heute etwas ruhiger. Geschäft war nur in div. Industrie-Obligationen. Von Industrieaktien blieben gesucht: Westeregeln zu 236%, Mannh. Gummi- und Asbestfabrik zu 137.50% (138.50 B.) und Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik zu 138%. Süddeutsche Kabelwerke-Aktien waren zu 139% am Markte.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 12. Dez. 2,78 m (11. Dez. 2,78 m).
Schusterinsel, 13. Dezember. Morgens 6 Uhr 1.42 m.
Kehl, 13. Dezember Morgens 6 Uhr 1,68 m.
Maxau, 13. Dezember. Morgens 6 Uhr 3,10 m, gef. 0,03 m.
Mannheim, 13. Dezember. Morgens 7 Uhr 2,46 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 13. Dezember:

Allgem. deutscher Sprachverein. 8½ U. Jugendschriftenabd. i. gr. Rathaussf.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Gesangverein Konkordia. Gesangprobe und Zusammenkunft.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.
Zitherklub. 8½ Uhr Gesamtprobe im Prinz Karl.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Helene Waldaestel, Neue Gedichte, brosch. 2 ℳ, geb. 3 ℳ. Leipzig 1906, Verlag für Literatur, Kunst und Musik.

Robert Freund, Werden und Wachsen. Geheftet 3 ℳ, geb. 4 ℳ. Verlag für Literatur, Kunst und Musik in Leipzig.

Paul Gerhardt: Sämtliche Lieder. Herausgegeben von D. Paul Kaiser, Pfarrer an St. Matthäi in Leipzig. Mit des Dichters Bildnis. Brosch. 1.40 ℳ. In Leinenband 2 ℳ. In Geschenkband 3 ℳ. Leipzig, Max Hesses Verlag.

Vergessen Sie nicht, daß Weihnachten bevorsteht und daß als bestes Weihnachtsgeschenk sich eine Caw-Füllfeder erweist, welche von 12.50 ℳ aufwärts, der Größe der Goldfeder entsprechend, käuflich ist. Es gibt nichts Brauchbareres, weil jedermann täglich sich einer Feder bedienen muß. Es gibt auch nichts Dauerhafteres, weil sie lebenslänglich vorhält. Es gibt überhaupt nichts, dessen sich der Beschenkte angenehmer erinnert, als der Gabe einer Caw's Füllfeder. Nachahmungen sind zahlreich, aber jeder Händler von gutem Rufe wird Ihnen eine **Caw** verkaufen, wenn Sie Caw verlangen. Man beachte beim kaufen, daß der Halter den Namen **Caw** trägt. Bezug durch Papiergeschäfte. Illustr. Katalog gratis. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 9867a

GLASHÜTTER UHREN
Erste und grösste Niederlage in Karlsruhe. 17118
Hof-juwelier **G. SCHMIDT-STAUB** Hof-uhrmacher
154 Kaiserstr., gegenüb. der Post. Auswahlen zu Diensten.

Der Postauflage unserer Zeitung liegt heute ein **Prospekt** der Firma **Eduard Riesterer, Spiegelglas-Manufaktur, Luisenstr. 24**, bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird. 18163

Raubautz.

Gesetzlich geschützt
Warenzeichen
D. R. G. M. Nr. 78192.

Gesetzlich geschützt
Warenzeichen
D. R. G. M. Nr. 78192.

Jeder überzeuge sich — bevor er seinen Bedarf an Schuhwaren deckt — was **Altschüler's Raubautz** bietet.

Altschüler's Raubautz ist ein Mädchen- und Knaben-Stiefel.
Altschüler's Raubautz ist ein Stiefel zum Knöpfen und Schnüren.
Altschüler's Raubautz hat naturgemässe Formen.
Altschüler's Raubautz ist solid und dauerhaft.
Altschüler's Raubautz ist aus echtem Boxcalf und Chevreauxleder hergestellt.
Altschüler's Raubautz wird jede Garantie geleistet.
Altschüler's Raubautz bewahrt vor ungesunder Entwicklung der Füsse.
Altschüler's Raubautz ist ärztlich empfohlen.
Altschüler's Raubautz nur echt, wenn der Namenszug „Raubautz" sich in dem Stiefel befindet.

Altschüler's Raubautz

kostet in den Grössen von 21/22 Mk. **3.75** in Knopf- und Schnürstiefel
kostet in den Grössen von 23/24 Mk. **4.35** in Knopf- und Schnürstiefel
kostet in den Grössen von 25/26 Mk. **4.95** in Knopf- und Schnürstiefel
kostet in den Grössen von 27/30 Mk. **5.65** in Knopf- und Schnürstiefel
kostet in den Grössen von 31/35 Mk. **5.95** in Knopf- und Schnürstiefel

Schuhwarenhaus für naturgemässe Formen

R. Altschüler · Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse Nr. 161.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Karolina Meyer, Schlossermeisters Witwe

im vollendeten 59. Lebensjahr.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frida Meyer.

Karlsruhe, Durlach, 12. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Augustastraße 1a, 2. Stock. 18191

Offeriere heute frisch eingetroffen:

Blumenkohl das Stück von 15 bis 20 Pfg. an

Aepfel das Pfund von	12 bis 20	Pfg. an
Birnen das Pfund von	12 bis 25	„ „
Orangen per Dutzend	40, 45 und 50	„
Zitronen „ „	50 und 55	„
Mandarinen das Dutzend	55	„
Kranz-Feigen per Pfund	25	„
Tafel Feigen „ „	28	„
Tafel-Feigen in Fächern von	220 bis 350	„
Wall-Nüsse per Pfund	25	„
Frische Eier, 2 Stück	15	„
amerikan. Weintrauben das Pfund	50	„

Bierhalters Neue Obsthalle,
22 Adlerstraße 22. B40604

Christbäume
von den kleinsten bis zu den größten. Besonders empfehle ich den Herrschaften meine **Edeltannen.**
Ferd. Ergotti, Yorkstr. 6, sowie 3.1 auf dem Markt. B40564

Stellen finden

Stellen-Bureau „Hansa"
Streng reelle Bedienung:
Kriegstraße 6.

Gesucht männl. Personal:
1 Buchhalter per 1. 1. 07,
1 Detailreisender, 2 Commis,
1 Filialleiter, 1 Korrespondent,
2 Kontoristen, 1 Commis f. Drogerie, **1 Lagerist** (Mk. 140),
1 Techniker, 1 Ingenieur, 1 Inspektor,
1 Chauffeur, Elektro-Monteure, Maschinenschlosser u. -Schmiede, Lokomotivheizer und Monteure,
Sämtlich für gut bezahlte Stellen.

Weibl. Personal:
Mehrere Verkäuferinnen für hier und auswärts, Direktrize, **Reisedamen für div. Branchen,** B40590
Modistinnen u. Zuschneiderinnen usw.

NB. Nur schriftliche Aufträge der betr. Firmen, sowie weitverzweigte Filialen, daher schnellste Plazierung, bei streng reellster Bedienung.

Verkäuferin.
Für ein
Spezial-Putzgeschäft
wird eine tüchtige, im Putzfach bewanderte **Verkäuferin gesucht.** Offerten unter Nr. 18065 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, kann wegen Erkrankung der bisherigen sofort, spätestens 1. Januar eintreten.
18174.3.1 **Friedenstr. 13,** 2. St.

J. Stellen finden sofort: B40593
Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche kochen können in Wirtschaft und Privat.
Stelle suchen: Tücht. Kellnerinnen Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

R. Köchinnen, Zimmermädchen,
Haushälterinnen, Mädchen für alle Hausarbeiten und solche, welche kochen können und Hausarbeiten verrichten, sowie **Kindermädchen finden** und **suchen** hier und auswärts gute Stellen durch **Frau Reiher, Witwe,** Bahnhofstraße 4. B40597

Zuverlässige **Waschfrau** sofort **gesucht. Weltzienstr. 28,** III.
B40579 2.1 Frau Schäfer.

Stellen suchen

Eine Witwe,
28 Jahre alt, tüchtig in allen Zweigen des Haushaltes, sowie Weißnähen, **sucht Stelle als Stütze, Haushälterin** oder fürs **Weißzeug** in ein Hotel. B40503
Näheres **Nelkenstr. 27,** 4. St. l

Zu vermieten:

Metzgerei. 2.1
In bester Geschäftslage ist eine gut eingerichtete **Metzgerei** sofort od. später zu **vermieten.** Offert. u. Nr. B40551 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Hochherrschaftliche Wohnungen 2.1
von 3, 4 und 5 Zimmern im Stock mit Vor- und Hintergarten, unmittelbar a. Großh. Wildpark gelegen, sind auf 1. Januar oder später zu **vermieten.** Näh. **Kornblumenstr. 6** oder **Georg-Friedrichstr. 22 V.**

4 Zimmer-Wohnung. 2.1
Georg-Friedrichstr. 22 ist eine schöne, neurenovierte **Wohnung** mit 4 auf die Straße gehend. Zimmern auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres 5. Stock. B40560

Körnerstr. 30, 3. Stock, ist eine schöne **2-Zimmer-Wohnung** mit Koch- u. Leuchtgas versehen, nebst Zubehör auf 1. April **zu vermiet.** Näheres **parterre.** B40587

Scheffelstraße 18, 3. St., schöne **2 Zimmer-Wohnung,** ohne vis-à-vis, wegen Versetzung sofort od. später zu vermieten. Näh. 2. St. B40597

Scherrstr. 18 ist im 2. Stock eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Koch- und Leuchtgas auf 1. März zu vermieten. B40565

Bahnhofstr. 50, eine Treppe, erhalten zwei solide Arbeiter **Kost und Wohnung** um billigen Preis.

Degenfeldstr. 15, 4 St., rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** an Herrn od. bess. Fräulein sofort od. 15. Dez. billig zu vermieten. B40562

Erbprinzenstr. 28, 4. St., ist auf 1. Januar ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B40556

Fasanenplatz 8 ist für einen Arbeiter **eine Schlafstelle** sogleich zu vermieten. Näheres parterre. B40593

Hirschstr. 7, 3. St., freundlich möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B40588

Kronenstr. 3, Hinterh. 2. St. rechts, wird ein **Mitbewohner** auf 15. Dezember oder später gesucht. Preis 7 Mark monatlich. B40594

Morgenstr. 5, parterre, ist ein einfach möbl. Zimmer für Herrn oder Fräulein billig zu verm. B40554

Rudolfstr. 11, parterre, findet ein solider Arbeiter **Schlafstelle.**

Scheffelstr. 51, V, ist ein billiges **Mansardenzimmer** zu vermieten. B40586

Sophienstr. 5, 3. St., ist ein fein möbl. Zimmer, evtl. Wohn- und Schlafzimmer m. Frühst. p. Mitte Dez. in ruh. Hause zu vermieten.

Zähringerstr. 76, 4. St., ist für einen anst. Arbeiter einfach möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. B40600

Miet-Gesuche

Rechtsanwalt
sucht per sofort oder längstens bis 1. April 1907 ein **Bureau,** bestehend aus 2 Zimmern, auf der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor.
Offerten unter Nr. 18181 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

2 Zimmerwohnung für kinderlose Leute auf sofort oder später **gesucht.** Offerten unter B40602 an die Exped. der „Bad. Presse".

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör gesucht von alleinsteh. Beamtenwitwe per 1. April. Offert. unt. Nr. B40549 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnungs-Gesuch
Kinderloses Ehepaar sucht hübsche 2 Zimmerwohnung in anständigem, ruhigem Hause der Südstadt auf 1. April. Offert. unt. Nr. B40547 an die Expedition der „Bad. Presse".

Vorplatzmöbel
in 18187.2.1
vornehmen, modern. Formen
werden bis zu Weihnachten besonders billig **verkauft.**
Lazarus Bär Wwe.
Möbel-Magazin.
Teleph. 1925. Zirkel 3.

Grammophon-
18135.2.1

Apparate von Mk. **20.**— an,
Platten von Mk. —.**75** an.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Lebende Karpfen
per Pfund Mk. **1.20.**
Karlsruher Fischhalle
Felix Wachtel
Karl-Friedrichstr. 3
Telephon Nr. 9. 18193

Volldampf-Waschmaschine,
Winterrock und **Ueberzieher** für 16jähr. Jungen billig **zu verkaufen.** Anfragen unter Nr. 18188 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Dipl. Ing., theor. u. prakt. erfahren, erteilt priv. u. Nachhilfe beim Konstruieren u. Berechnen von Maschinen. B39576.6.6
Offerten unter **„Garantie" hauptpostlagernd.**

Revident
sucht eine größere **Gemeinderechnung zu stellen.** Offerten unter Nr. 18185 an die Expedition der „Badischen Presse".

Jurist sucht Kollegen zu gemeinsamer Vorbereitung zu erstem Examen. Offert. unter Nr. B40550 an die Expedition der „Bad Presse" erbeten.

Schreiner- u. Glaserarbeiten,
Reparaturen von Möbeln und Stuhlgeflechten liefert prompt und billig B40568.2.1
J. Thomas, Degenfeldstraße 13.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im **Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe.**
B40515 **Schillerstraße 10,** 4. St.

Junger verh. Mann **sucht 300 Mk.** per 1. Januar **aufzunehmen,** zurückzahlbar auf 1. Juli 1907, zu 10%, verzinslich, auf gute Bürgschaft. Offerten unter Nr. B40570 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren
wurde gestern auf dem Wege von der Karlstr. durch die Kriegstr., Karl-Friedrichstr., Markgrafenstr. bis zur Töchterschule eine **goldene Damenuhr.** Der redl. Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung **Putlitzstraße 1, III.,** abzugeben. B40582

Ventil-Gasmotor,
2—6 pferdig, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B40518 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Polyphon (Spieldose) bereits neu, mit 15 Platten, herrlich im Ton, ist preiswert zu **verkaufen.** B40573
Kaiserallee 61, IV, l.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar in all Preisl. v. **45** Mk. an, gr. Auswahl in ca. **60 verschied. Dessins,** nur eig. Fabrikat, **Garantie f. gute, dauerh. Arbeit.** Gebe extra **10%** **Rabatt** nur bis Weihnachten. Ausw. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** Magaz. i. Hof. B40331

Christbäume,
große Auswahl, sind fortwährend billig zu verkaufen. Verkaufsstelle am Haus. B40576.10.1
Buchheit, Winterstraße 21.

Von zwei Studenten **elsässische Kost gesucht.** Offerten unter Nr. B40545 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchtes Doppelpult
sofort zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10069a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Hausverkauf.
Zu verkaufen ein in nächster Nähe von Karlsruhe gelegenes **Wohnhaus** und **Querbau** (Vorderhaus) mit **Laden** per sofort. Zu erfragen unt. Nr. B40578 in der Exp. der „Bad. Presse".

Ein schöner **Kinderstuhl,** verstellbar, ist billig zu **verkaufen,** ebenfalls eine gut erhaltene **Mandoline.**
B40598 **Putlitzstr. 10,** 5. St.

Neue Stühle
1 Dutzend mit Patentsitz nur Mk 2.50 per Stück, **Salontisch,** neu, Mk. 15.—, **zu verkaufen.** B40599
Douglasstraße 30, part.

Herd- u. Ofenlager
Neue und gebr. **Herde u. Oefen** billig abzugeben. B40603
Schlosserei **Printz, Gartenstr. 10.**

Ausziehtisch, großer, neuer, für nur 21 Mk. **zu verkaufen.**
B40596 **Douglasstr. 30,** part.

Weihnachtsgeschenk.
2 schöne **Ziegenböcke** mit **Wagen** und **Geschirr** zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 18183 in der Exped. der „Bad. Presse".

Fast neue, pol., saubere, halbfranz. Bettstellen mit Rost, Wollmatratze, zweiteilige Polster 45 Mk., fast neuer Küchenschrank 16 Mk., eleg. Kameltaschendivan 40 Mk., großer Spiegel 8 Mk., Stühle, Bilder, Vertikow mit Spiegel, sowie guterhaltener zweitür. pol. Chiffonnier zum Abschlag. 25 Mk.
Hübschstraße 38, part.,
B40572 nächst Eisenlohrstraße.

Schreibmaschine,
Pittsburg Visible, wenig gebraucht, wegen Geschäftsaufgabe zu **verkaufen.** Anfragen unter Nr. B40583 an die Exped. der „Bad Presse" erb.

Weihnachts- u. Neujahrspostkarten
Neujahrskarten im Kuvert in jeder Preislage, auch in Sortimenten von ℳ 5.— u. 10.—, Bengalische Streichhölzer liefert an Wiederverkäufer billigst die Papier-Grosshandlung **Ludwig Michel,** Amalienstr. 45, Karlsruhe. 16079.26.17

Verloren in der Scheffelstr. ein **Geldbeutel** m. **18.10** ℳ Inh., nebst **1.90** ℳ Vereinsmarken. Gegen Bel. abzugeben B40605 **Kaiserallee 17,** Gartengeb. II.

Gasherd,
3 Flammen, zu verkaufen. B40557
Bernhardstraße 19, 4 Tr. lks.

Drilling
preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B40569 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Rehpinscher,
feiner Schoßhund, sehr anhänglich, **sofort zu verkaufen.** 18156.3.1
Gerwigstraße 38 II.

Wolfshund bill. zu verkauf.
mit Ia. Stammbaum und schönes Tier. **Ludwig Kappler, Luisenstr. 44,** 2. St. B40561.2.1

— Jagdhund, —
Eine 10 Monate alte, bildschöne, dunkelbr. **Hündin,** mit weißgespr. Brust, eintragsber., ist **billig zu verkaufen.** Off. u. Nr. B40543 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Donnerstag den 13. Dezember.
23. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Die Sonnenprinzeß.
Drama in einem Vorspiel und drei Akten von Johanna Wolff-Friedberg.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14842

Artillerie-Bund St. Barbara, Karlsruhe.

Unser diesjähriges

Stiftungs-Barbara-Fest

findet nunmehr am **Samstag den 15. ds. Mts., abends 1/2 9 Uhr** beginnend, im **„Kolosseumssaale"** statt, wozu die Mitglieder zur vollzähligen Beteiligung eingeladen sind.

Außer den bereits ergangenen besonderen Einladungen berechtigt das Vereinsabzeichen oder besonders dazu ausgegebene Eintrittskarten zur Teilnahme.

Letztere können am Donnerstag den 13. ds. Mts., von 8 Uhr abends ab, im Vereinslokal abgeholt werden. 18164

Der Vorstand.

NB. **Sonntag den 16. Dezember, vormittags 11 Uhr,**

Frühschoppen mit Konzert

bei Kamerad **Eisele**, Kapellenstr. 68, **zum Lokalbahnhof.**

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe.

Die dieswöchentlichen Vorlesungen über **Handelsgeographie** können wegen Erkrankung des Vortragenden

nicht stattfinden.

Wiederbeginn der Vorlesungen in der Woche 7./12. Januar 1907.

18172 **Das Kuratorium.**

Im Ratskeller

Heute

Donnerstag den 13. d. Mts., abends von 8 1/2 bis 12 Uhr:

Streich-Konzert

ausgef. v. einer Abt. der Kapelle des **Leib-Grenadier-Regts.**
Entrée frei. Abwechselndes Programm. **Entrée frei.**

18148.2.2 Der Inhaber: **Hermann Wolff.**

Berechtigung z. Einjährigen

der **Einjährigen-Schein — Zurückstellung v. d. Aushebung Künstler-Einjährige etc.** B40571

alles disses besagt das amtlich empfohlene Büchlein der **Friedrich Lang**schen **Buchdruckerei, Schützenstr. 63.**
Auch in den Buchhandlungen zu haben.

Spezialgeschäft in Herz-Schuhwaren seit 1883.

Spezialgeschäft in Herz-Schuhwaren seit 1883.

En gros von der FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G. vormals **OTTO HERZ & Co**

in grösster, unübertroffener Auswahl bei

Franz Zink

Kaiserstrasse 162 Telephon 1791
bei der Hauptpost.

Billigst gestellte Preise. 18160.3.1

Spezialität in **Christbaumschmuck**

(separate Abteilung)

Prachtvolle Neuheiten, billigster Preis

ebenso

Spezialität in Christbaumkerzen

in echtem Wachs, Stearin u. Paraffin.

Schönste und größte Auswahl am Platze.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Gustav Bender

vormals **Carl Malzacher,** Hofl.,

5 Lammstraße 5. 18190

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Feinste Tafeläpfel

sind zu billigem Preis fortwährend zu haben bei B40575.2.1
Buchheit, Winterstr. 21.

□ **Tisch** mit Eichenplatte, sowie eine **Zither** zum Selbsterlernen, sehr **billig abzugeben.** B40581
Boekhstraße 24, I.

Konzert-Zither

mit prachtvollem Klang, noch neu, ist im Auftrag weit unter Preis zu verkaufen. Daselbst wird gründl. Unterricht mit sehr schnellem Erfolg erteilt.
Maria Meister-Warth,
Karl-Wilhelmstr. 10, II.

Rabattsparmarken werden trotzdem verabfolgt.

Zu Weihnachten

empfehle mein noch grosses Lager

garnierter Damen-, Mädchen- und Kinderhüte

zu und **unter** Selbstkostenpreisen.

Trauer-Hüte in grosser Auswahl
stets vorrätig.

sämtliche Pelzwaren

werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

S. Rosenbusch

Kaiserstrasse 137. 18127

Rabattsparmarken werden trotzdem verabfolgt.

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 13. Dezember 1906:
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal).
Vortrag: Eine Romfahrt.

Karlsruher Turngemeinde 1861.

Gut Heil

Freitag den 14. ds. Mts., abends 10 Uhr (nach dem Turnen) im Vereinslokal 18184

Monatsversammlung

Wegen wichtiger Besprechung bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Turnrat.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr **Vereins-Abend** in der **Eintracht.**

Schriftgenossen herzl. willkommen.
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr

Wochen-Versammlung

im Vereinslokal **„Goldener Adler"**
Der Vorstand.

Jeden Donnerstag frisch eintreffend

Ia. gewässerte Stockfische

per Pfund **25** Pfg.
bei 16930*

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.,

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Unsere Geschäfte sind an den 3 Sonntagen vor Weihnachten von 8—9 und von 11—6 Uhr geöffnet.

Gebr. Boschert

Fidelitas-Kontor- und Geschäfts-Einrichtungen

Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 14—20

Fernsprecher 2132. 17694.3.2

Unsere Spezial-Abteilung

für

Orientalische Teppiche

ist durch neue Zufuhren auf das reichhaltigste assortiert.

Durch Massen-Einkäufe sind wir in der Lage, aussergewöhnlich billige Preise zu stellen.

Echte antike Perser von Mk. 25.— an bis Mk. 1000.— per Stück.

Dreyfuss & Siegel,

Hoflieferanten. 18096.3.1

Ich hatte Gelegenheit, ein **sehr grosses Liquidationslager** in

Gold-, Silber- u. Doublewaren

zum dritten Teil des Wertes einzukaufen. Um nun damit möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich diese Waren zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.** 1817₉

Für jedermann günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken.

Viehmarkt in Durlach (Baden) am Montag den 24. Dezember 1906. 10100a

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 14. Dezember ds. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag Hirschstraße 69, zwei Treppen hoch, nachstehend verzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Sopha, 1 Plüschgarnitur, 2 Pfeilerkommoden, 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Spieltisch, 1 Ausziehtisch, 1 Serviertisch, 1 Blumentisch, 1 spanische Wand, 2 Schränke, Bilder, Spiegel, Vorhänge, 2 Fahnen, 1 Nähmaschine, Stühle, 2 Standuhren, Teppiche, 1 Ofenschirm, 1 Eisschrank, Glas und Porzellan, Vasen, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Küchentisch, sowie sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 18152

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Tapeten-Versteigerung.

Freitag den 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29,** zum Höchstgebot gegen bar öffentlich versteigert:

eine große Partie Zimmer-, Gang- und Treppenhaus-Tapeten, hauptsächlich für Neubauten oft bis zu 5 Zimmern von einer Sorte mit dazu passenden Bordüren,

wozu Liebhaber höflichst einladet. 18158

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Die große Putzwarenversteigerung

sowie der

Verkauf (Markgrafenstraße 33)

der aus der

Konkursmasse

J. Schmidt-Collisi, Homburg, herrührenden **Putzwaren dauert weiter,** wozu Kaufliebhaber einladet 18132.2.2

Gabriel Guggenheim, Auktionator,
Markgrafenstraße 33.

Gegen kalte Füße

ist der beste Schutz ein **weicher, warmer Strumpf.** Ein solcher ist unser

Kamelhaar-Strumpf „Luise" für Damen (innen gerauht)

Kamelhaar-Socke „Kurt" für Herren (innen gerauht).

Vorzüge: **seidenweich — elastisch — nicht filzend.**

Für **Rheumatismusleidende** und für **Schweißfüße** sehr empfehlenswert. 18178

Gestrickte Westen

sind wir in der Lage durch Uebernahme eines **großen Posten** zu **sehr billigen Preisen** abzusetzen.

Haug & Wirth, 16 Gartenstraße 16 nächst der Karlstraße.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fächer für Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer u. s. w.

das Neueste u. Eleganteste

aus **Crêpe, Gaze, Seide, Spitzen, Federn etc.**

Die verschiedensten Arten empfiehlt in grosser Auswahl in allen Preislagen 17917.2.1

Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke.

Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos,

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie.

Prompte Besorgung von Neumontierungen und Reparaturen.

Pianino, besseres Instrument, wenig gespielt, billig zu verk. B40417.5.2 **Luisenstr. 34, I.**

1 Spezereiladeneinrichtung, autterhalt., **sof. bill.** zu verkauf. 17944.3.3 **Kronenstr. 32,** Hinterhaus.

Ich mache besonders aufmerksam auf:

Goldene Herren- u. Damenringe

per Stück von **90** Pfg. bis **50** Mk.

Broschen, Rock-, Gürtel- u. Busen-Nadeln, Ohrringe, Medaillons u. Anhänger für Damen,

goldene Kreuze,

Damen-Uhrketten, Fächer- u. Fantasieketten,

Halsketten,

Armbänder in allen Fassonen, in Gold u. Silber,

Echten Granat- und Korallen-Schmuck,

Trauerschmuck — Schmuckkämme,

Trauringe,

norwegischen u. antiken Schmuck

Simili-Schmuck, sehr schöne Sachen;

einige 100 Stück

Fassungen

für Semi-Email-Schmuck,

als: Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe, Vorstecknadeln,

Uhrketten für Herren

in ganz besonders grosser Wahl,

Kavalierketten, Bandketten, Schlüssel- u. Zwickerketten, einige 1000 Paar Manschetten- und Chemisettknöpfe, Krawattennadeln,

Anhänger

für **Herren-Uhrketten,** sehr schöne Muster,

großer Posten Nickel-Uhrketten

reeller Wert 2—3 Mk., jedes Stück 50 Pfennig.

Obige Artikel sind vorhanden in Ia. Amerik.-Double, Silber-Double, Charnier-Gold, 8 Karat, 13½ Karat, 14 und 18 Karat Gold.

Kleine Silberwaren

800 gestempelt:

Herren-Stock- und Schirmgriffe,

Damen-Schirmgriffe von Mk. 1.50 an

Cigarren- u. Cigaretten-Etuis,

Feuerzeugbehälter

Bartbürsten, Kämme, Bleistifte,

Taschenmesser,

Uhren- u. Schlüsselketten,

Damen-Handtaschen, Bonbonnieren,

Notes, Spiegel zum Anhängen,

Notiztafeln, Flacons für Damen zum Anhängen,

Puderdöschen, 18179

Echt silberne Fingerhüte v. 40 Pfg. an

Alpaca-Silberartikel,

Auf diese Artikel erhalten Wiederverkäufer bei Abnahme von größeren Posten hohen Rabatt!

Karl Strieder

Kaiserstr. 186 u. **Kaiserstr. 36.**

Telephon 482 Rabattmarken!

Jedermann wird im eigenen Interesse ersucht, doch möglichst jetzt schon seinen **Weihnachtsbedarf** zu decken.

Restaurant zur Wilhelmshöhe Schützenstr. 50.

Donnerstag, 13. Dezember:

Humorist. Familien-Abend

unter Mitwirkung von B40601

Müllers Possen-Ensemble.

Anfang 8 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **Fritz Becker.**

Zum Eichbaum.

Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag B40591

KONZERT der beliebten Singspieltruppe **„Zugspitzler".**

Wozu ergebenst einladet **Himmelsbach.**

Handschuhe Krawatten, Gürtel, Schirme,

anerkannt vorzügliche Qualitäten, empfehlen

Ludwig Oehl
Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Bitte, die Hausnummer genau zu beachten. 5.4 17977

Für Raucher!

Größtes Lager in Rauchutensilien:

Meerschaumwaren, Bernsteinspitzen, Bruyère-Pfeifen (deutsch u. engl. Fabrikat), **Sanitäts-Pfeifen, Imhoff-Pfeifen,** Alleinverkauf der so beliebten **Adler-Pfeifen,** 18165.2.1 **Zigarren-Etuis, Tabakbeutel** 2c.

Friedr. Weber,
Drechsler,
207 Kaiserstraße 207.
Rabattsparmarken.

Feuer-

sichere Kassen und Kassenschränke

Gebr. Boschert
Kaiserpassage 14—20.

18136.2.1

Darlehen vermittelt diskret u. prompt an **Kaufleute, Staats- u. Stadtbeamte** gegen Bürgschaft und sonstige Sicherheiten. Rückporto. **J. Geiger, Karlsruhe,** Kreuzstr. 6/8. 18180.2.1

Darlehen 2.1

von 2000—3000 M wird von zwei soliden strebsamen Geschäftsleuten zur Erweiterung ihres Unternehm. gegen hohen Zins aufzunehmen gesucht. Vermittler verbeten. Gefl. Offert. unt. Nr. B40552 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer leiht

einer Frau **100 Mark** gegen doppelte Sicherheit und monatliche Rückzahlung. Off. unt. Nr. B40577 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Zu kaufen gesucht

wenig getr. **Gehrock,** evtl. g. **Anzug** (mod. Schnitt) für mittl. Figur. Gefl. Off. mit Preis unter Nr. B40584 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

!Schinken!

Eine weitere Sendung der so anerkannt vorzüglich gut geräucherten Schinken, im Gewichte von 4—5 Pfund. 18189

Per Pfund **Mk. 1.30** ist heute eingetroffen bei

Gustav Bender,
vorm. Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Bestellungen für die Festtage nehme jetzt schon entgegen.

Passende Weihnachtsgeschenke:

polierte Nähtische 20 Mk., Vertiko mit Spiegel 50 Mk., bess. Vertiko 60 Mk., Schreibtische 33 Mk., Ottomane zum Klappen 35 Mk., Diwan 50 Mk., Schreibbureau mit Aufs. 90 Mk., Buffet 115 Mk. Die Sachen sind neu, matt u. blank poliert u. können auf Wunsch zurückgestellt werden. B40537.2.1 **Waldstr. 22, Laden.**

Eine **Schreinerei-Einrichtung,** 2 große **Schaukästen,** 1 **Firmaschild** aus Holz, und einige große und kleine **Kisten** billig zu verkaufen. B40524 **Kaiserstr. 207,** Hths., part.

Feines Vertiko mit eingelegten Mohnblumen und Spiegelaufsatz, sowie 1 einfaches **Vertiko,** 4 Wochen gebraucht, Preis 32 Mk., feiner **Plüschdiwan** 38 Mk., eleganter **Diwan** mit Paneel, schöner, großer **Spiegelschrank,** schöner **Küchenschrank, Schreibtisch** mit Aufsatz, 1 großer und 1 kleiner **Trumeau, Salontisch,** 6 schöne **Stühle** und 2 bessere **Ausziehbetten,** Nußbaum, werden zu jedem annehmbaren Preis **verkauft.** B40583 Seubertstr. 2, nächst dem Schlachthof.

Zu verkaufen zwei gut erhaltene **Ueberzieher.** B40558.2.1 **Gottesauerstr. 20,** 3. St. r.

Ein noch neuer 18171 **Kinderstuhl** verstellbar, ist billig zu verkaufen. **Durlacher Allee 4,** eine Treppe r.

Blumentische, Blumenständer, Blumenkasten Blumentöpfe, Blumenvasen billigst bei

Otto Büttner,
Kaiserstr. 158,
4.1 Ecke Douglasstrasse. 18154
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Theater-Kostüme

in großer Auswahl leihweise. B40397 3.3 **Ph. Hirsch, Steinstr. 2.**

Von Donnerstag den 13. bis Sonntag den 16. Dezember — So weit der Vorrat reicht

Extra-Angebot im Souterrain

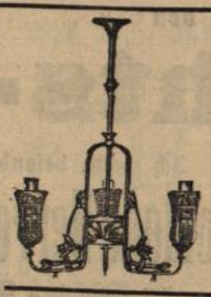
Kaffee-Service für 6 Personen, complett, echt Porzellan, mit ff. Malerei **1.95**
Wasch-Garnituren, schöne moderne Form, sonst bis 5.25, jetzt **3 95**
Toiletten-Eimer mit Rohrbügel und Trichter-Deckel **2 95**
Küchen-Tonnengarnitur, elegante Ausstattung mit massiver Etagère **10.75**
Wein-Service in verschiedenen Ausstattungen, für 6 Personen, mit Tablett 6.45, **4.95**
Bier-Seidel mit Zinndeckel in altdeutschem, wie modernem Stil 2.95, 1.10, 68, **55 ₰**
Likör-Service, Flasche mit 6 Gläsern und vernickeltem Tablett **98 ₰**

10% Rabatt Auf sämtliche **Ess-Service** wie **bessere Kaffeeservice** **10% Rabatt**

Bauerntische in Nussbaumfarbe und echt Eiche 7.50, 4.95, 2.95
Büstenständer in Nussbaumfarbe und echt Eiche 7.50, 5.75, 3.95
Handtuchständer 2.95
Bücher-Etagèren zum Stellen und Hängen 8.75, 3.45, 2.45
Paneelbretter 2.25, 1.65
Hausapotheken und Wandschränkchen 4.85, 3.95
Schlüssel- und Seifenschränkchen mit Delft-Einlage 2.95
Nähkasten und Schatullen, Hartholz . . . . . 1.95, 1.45 ℳ, 98 ₰
Triumph-Stühle mit Fuss- und Arm-Lehne, äusserst bequemer Ruhestuhl 13.25. **9.25**

10% Rabatt auf sämtliche **Korbwaren** **10% Rabatt.**

Brotschneidemaschinen 14.75, 10.85, 6.25
Messerputzmaschinen . . 6.95 Reibmaschinen . 2.75, 1.95, 1.45



In unserer Spezial-Abteilung für **Gasbeleuchtung** auf sämtliche **Zuglampen, Kronen, Ampeln** **10% Rabatt**

Tee-Maschinen, Mess., ff. vernickelt 14.85, 11.25
Kaffee-Maschinen, ff. vernickelt 9.25, 8.75, 8.25
Weinkühler, ff. vernickelt, 4.75, 3.95, 2.45 Weinkühler, Kupfer, 10.50, 6.95
Tafel-Aufsätze mit vern. Fuss 2.65, 1.75, 1.25
Brotkörbe, ff. vernickelt . . . . . 88, 68, 58, 42 ₰
Weinkrüge, verkupfert, mit Deckel 1.10
Teegläser, Kupfer, mit Glas . . . . . 98 ₰
Bürstenhalter, verkupfert . . . . . 98 ₰
Küchenwaagen mit Regulierschraube 3.25, 2.25, 1.85
Kohlenbügeleisen 3.25, 1.95 Kohlenfüller 1.75, 1.50, 1.25, 98 ₰
Salonkohlenkasten 4.45, 3.25, 2.25

20% Ein Posten bessere **Ofenschirme** **20%**

Emaille-Schöpflöffelbleche, weiss und bunt 1.95, 1.65, 1.25
Emaille-Consolen mit Sand-, Seife- Sodabehälter 1.95
Emaille-Petroleumkannen 1.75, 1.45
Emaille-Suppenschüsseln mit Deckel . . . . . 145, 125, 98 ₰
Emaille-Fleischtöpfe . . . . . 85, 65, 50, 42, 34 ₰
Emaille-Küchenschüsseln . . . . . 85, 65, 38, 33, 28, 22 ₰
Emaille-Teigschüsseln mit Fallhenkel . . . . 195, 160, 130, 110, 88 ₰
Ausstechformen . . . . . 6, 5, 4 ₰

Die enorme Auswahl und äusserst billigen Preise in der **Spielwaren-Abteilung** garantieren jedem Käufer **grosse Vorteile.**

18159

Hermann Tietz.

B. Albert Tensi,

Ecke der Markgrafen- und Kreuzstraße 20,
Telephon Nr. 1100, 18138.2.1
empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken:**

Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Rechnungs- und Briefmappen, Dokumentenmappen, Photographie-Albums, | Schreib- u. Poesie-Albums, Postkarten- u. Briefmarken-Albums, Gesang- und Gebetbücher, Tintenzeuge, Kopierpressen.

Eine Kassette feines Elfenbeinpostpapier, 25 Bogen u. 25 Kouverts von 15 Pfg. an Füllfederhalter von Mk. 1.— an. Sämtliche Schulartikel. Schulranzen, Bücherträger, Musikmappen, Federkasten ꝛc.

Anfertigung von Visiten- u. Neujahrskarten.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Mitglieder des Lebensbedürfnisvereins erhalten Gegenmarken.
Nichtmitglieder **10% Rabatt**

Eier Eier

Kalk-Eier, gut und groß St. 5½ Pf.,
Kalk-Eier, schwerste frische St. 6½ Pf.,
Sied-Eier, extragroße frische St 7½ Pf.

empfiehlt 18045.2.2

Emil Bucherer,
Telephon 392.

Filialen: Zähringerstr. 21, Durlacherstraße 56, Durlacher-Allee 30, Göthestr. 35, Gerwigstr. 10, Rintheim, Hauptstr., beim „Waldhorn".

Kinder-

18134 2.1

Schreibpulte.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Christofle-Bestecke

zu Fabrikpreisen.

Henckels Messerwaren!
bekannt als beste Fabrikate
empfiehlt
zu billigen Preisen
Heinrich Lange,
28 Herrenstrasse 28.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
18137

Bilder

jeder Art rahmt staubdicht
Karl Steuerle
Akademiestraße 21.
Ebenso übernehme B40567.3.
feinere Schreinerarbeiten.

Peruan Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19 Parfümeriehandlung. 8990.67.52

Plattfüsse

sind ein weit verbreitetes Uebel, welches zum großen Teil schlecht sitzenden schablonmäßig gearbeiteten Fabrikstiefeln zuzuschreiben ist. Ihre Entwicklung beginnt auch teilweise schon in den ersten Kinderjahren, vorwiegend bei Kindern mit schwächlicher Fußbildung und kräftigem Oberkörper. Aber zum weitaus größten Teile entwickeln sich dieselben erst bei erwachsenen Füßen, oft erst im greisen Alter und sind leichte Schmerzen im Mittelfuße die ersten Vorboten der Senkung des Fußgewölbes. Als 17494.2.1

einziges Gegenmittel

zur Verhinderung weiterer Ausbildung und Beseitigung der Mißstände bereits vorhandener Plattfüße hilft Ihnen nur eine gutsitzende bequeme Fußbekleidung mit je nach Bedürfnis entsprechender Einlage.

Die beste, billigste und fachmännische Behandlung erhalten Sie bei
Albert Heil G. Grosskopf Nachfolger,
Grossh. Hoflieferant,
Telephon Nr. 1784. Erbprinzenstraße 2.

Billige Krach-mandeln

(Schalenmandeln oder Prinzeßmandeln)
Pfd. **60** Pfg.
Besser und billiger im Gebrauch, wie die in diesem Jahre teueren Nüsse!
4.3 empfehlen 17685
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Unsere Geschäfte sind an den 3 Sonntagen vor Weihnachten von 8—9 und von 11—6 Uhr geöffnet.

Tassen mit allen Namen
bei **Otto Büttner,**
Kaiserstr. 158. Ecke Douglasstr.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel z. verkaufen hat, sende seine Adresse nur an 40505
Sal. Gutmann, Zähringerstr 23.

Ein Kassenschrank sofort billig zu verkauf. 17942.3.3
Kronenstraße 32, im Blumenladen.